

CITY

magazin.linz.wels.steyr.

An einen Haushalt • Nr. 202 • WELS • Juni 2021 • Postentg. b. b.
Zugestellt d. d. Österreichische Post AG • RM 01A023646 K, 4020 Linz

AUFLAGE: 210.000

FIRST LADY

Kathrin Kührtreiber-Leitner ist erste Vorstandsfrau der OÖ Versicherung

SUMSI

So helfen wir Bienen in unseren Städten

Foto: Mairinger

KULTFIGUR

Ganz schön schräg: TV-Herzensbrecher Harry Mayr will nächstes Jahr sogar Bundespräsident werden!



Anzeige



pianino
bar • restaurant

www.pianino.at
restaurant@pianino.at

4020 Linz, Landstr. 13 | 0732 . 94 40 80

UNI Pur



Wir teilen den Genuss.

NEU

UNIPur - so heißt die neue Preis-Leistungs-Marke der Unimarkt Gruppe. UNIPur ermöglicht den Kunden von Unimarkt, dem Unimarkt Online Shop, Nah&Frisch und Land lebt auf täglichen Genuss zu leistbaren Preisen – und das für die ganze Familie!

UNIPur ist außerdem die erste Preis-Leistungsmarke im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel, bei der alle Produkte CO₂-neutral produziert und transportiert werden. Das ist nicht nur ein entscheidender Vorteil für die KonsumentInnen, sondern vor allem für unsere Umwelt.



CO₂ neutral

✓ Geprüfte Qualität

✓ CO₂-neutral

✓ Tiefpreisgarantie

Auf der Suche nach Rezepten und Tipps & Tricks für's Kochen und Backen?

Dann schaut auf unserem Blog vorbei!



Exklusiv erhältlich bei:

UNIMARKT
Genuss verbindet

Nah&Frisch

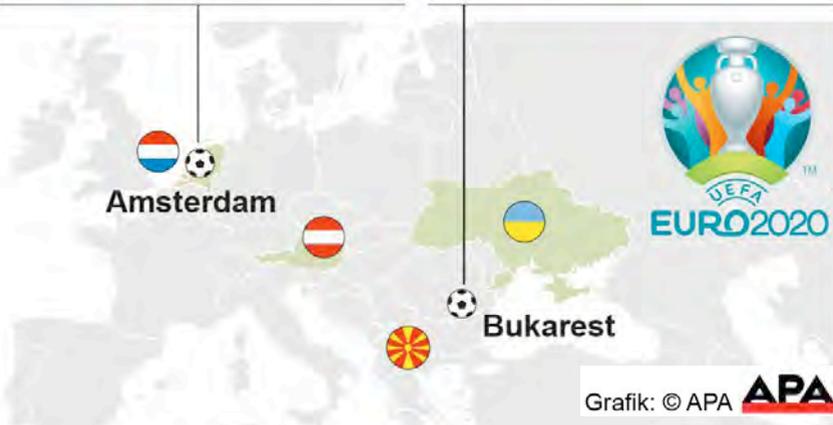
Land lebt auf

www.unipur.at

EURO 2020 – Spielplan Gruppe C

| | |
|-----------------|--|
| 13. 6. 21.00 | |
| 17. 6. 21.00 | |
| 21. 6. 18.00 | |

| | |
|-----------------|--|
| 13. 6. 18.00 | |
| 17. 6. 15.00 | |
| 21. 6. 18.00 | |



Nach der coronabedingten Verschiebung im Vorjahr startet die UEFA EURO 2020 nun am 11. Juni mit dem Spiel Türkei-Italien in Rom. Der Europameister wird dann am 11. Juli im Londoner Wembley Stadion ermittelt.

24 Mannschaften & 51 Spiele. Österreichs Gruppenspiele werden in Amsterdam und Bukarest bestritten. Auch Glasgow, Sankt Petersburg, Kopenhagen,

Baku, Budapest, München und Sevilla sind Austragungsorte. Übrigens: Dass der Name EURO 2020 beibehalten wurde hat auch mit der Verpflichtung der UEFA zu tun, Turniere nachhaltig zu gestalten. Eine Namensänderung hätte die Zerstörung und Reproduktion von Werbe- und Fanartikeln bedeutet. Wir finden das gut und wünschen ein spannendes und friedliches Fußballfest. Wir haben es uns verdient! ■

IMPRESSUM: Medieninh. & Herausgeber: CITY Media Zeitschriften GesmbH, FN 207941X, Mozartstraße 53, 4020 Linz **Geschäftsführung & Chefredaktion:** Christian Horvath
Verkauf: Petra Hennerbichler (Tel.: 0676-4089564) **Redaktion & Grafik:** Dr. Thomas Duschlbauer, Hildegard Weber, Katharina Aechter, Dr. Stephen Sokoloff, Christian Mayrhofer, Sandra Meinschad.
Erscheinung: Monatliche Gratis-Verteilung an rund 210.000 Haushalte im Städtedreieck Linz, Wels & Steyr
Druck: Walstead Leykam Druck, A-7201 Neudörfel, **Vertrieb:** Österreichische Post AG
Redaktion: redaktion@city-magazin.at **Verkauf:** horvath@city-magazin.at • Entgeltliche Veröffentlichungen sind mit ANZEIGE oder ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG gekennzeichnet. Für diese ist der Auftraggeber verantwortlich. Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Fotos bzw. Satz- und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Bei allen Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht. Offenlegungstext gem. § 25 MedG im Internet auf: www.city-magazin.at | Beachten Sie unsere Social Media Auftritte!



INHALT

Christian HORVATH
 CHEFREDAKTEUR
 & GESCHÄFTSFÜHRER
EDITORIAL



Das CITY! versteht sich auch als eine Art Wegzehrung für die hoffentlich wirklich letzte Etappe der Pandemie. Unser Redaktionsteam blickt jedenfalls mit Optimismus und motiviert in die Zukunft, und wir wollen diese positiven Vibes auch den Lesern weitergeben. Zumal wir nun nicht nur „Licht am Ende des Corona-Tunnels“ sondern – nach dem kühlestn Mai der letzten Jahrzehnte – nach Bauernregel-Lesart wohl auf einen heißen Sommer hoffen dürfen.

Motivation für das Finale!

Wir haben auch eine Symbol-Kultfigur für diese Aufbruchsstimmung gefunden und stellen Ihnen in dieser Ausgabe Harry Mayr aus der ATV-Serie „Amore unter Palmen“ näher vor. Der Ennser bringt mit seiner Schruppligkeit auch einige Zuseher auf die Palme, aber es handelt sich bei ihm trotz allem um einen Menschen, der Offenheit verkörpert, sich gegen alle Formen der Ausgrenzung wendet und mit großer Leidenschaft das tut, was wir eben auch so gerne wieder tun würden: nämlich reisen und neue Bekanntschaften machen. Darüber hinaus haben wir weitere Unterhaltungsseiten und Mutmacher-Stories für unsere Leser in über 200.000 Haushalten parat. So stellen wir Ihnen auch attraktive Arbeitgeber vor, die Top-Mitarbeiter suchen. Denn gerade jetzt, wo die meisten Betriebe wieder geöffnet sind, werden natürlich auch dringend Menschen gebraucht, die zupacken können. Deshalb heißt es, ned bös streiten und weiter Gräben aufreißen, sondern im Finale dieser Gesundheitskrise zusammenstehen, nur nicht wieder nachlässig werden und zum Wettergott beten. Damit der Sommer 2021 nicht auch noch ins Wasser fällt. Alles Gute!

WURZEL ...



von Alex Graham

Geschätzte Pflegekräfte!

Bisher und natürlich besonders während der Pandemie habt Ihr Gewaltiges geleistet. Jetzt, wo langsam so etwas wie die Normalität zurückkehrt, wird es allerdings Zeit, dass wir endlich mit den Danksagungen und netten Prämien-Gesten aufhören. Die Wertschätzung Euch gegenüber muss nämlich nun langfristig eine andere Qualität erfahren und Ausdruck darin finden, dass die Betreuung von Menschen mindestens genau so viel Wert ist wie beispielsweise die eines Hedgefonds.

Demografische Herausforderung.

Denn ohne dieses Umdenken wird es nicht möglich sein, die enormen Aufgaben zu stemmen, die aufgrund des demografischen Wandels schon in den nächsten Jahren auf unsere alternde Gesellschaft zukommen. Als Pflegekräfte könnt Ihr jetzt davon ausgehen, dass die Politik – wie ja im Koalitionsabkommen bereits vereinbart – nun rasch liefern muss. Gefragt ist insbesondere die Kompetenz des neuen Sozialministers. Organisationen wie etwa das Hilfswerk drängen bereits darauf und Bundesländer wie Oberösterreich preschen mittlerweile mit eigenen Initiativen vor, um beispielsweise flexiblere Arbeitszeitmodelle und attraktivere Zugänge zu einschlägigen Ausbildungen zu schaffen. Landesrätin Christine Haberlander möchte unser Bundesland diesbezüglich zu einem Vorreiter eines resilienten Pflegesystems machen.

Angehörige unterstützen. Wenn die Pflegereform nun zu einem der Schwerpunkte der nächsten Monate wird, dürfen wir aber nicht vergessen, dass es v.a. darum gehen muss, hochbetagten Menschen den Verbleib in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Eine Studie des Seniorenbundes OÖ. hat jüngst bestätigt, dass dies ganz oben auf der Wunschliste der älteren Generation steht. Ähnlich wie die professionellen Pflegekräfte benötigen daher auch die pflegenden Angehörigen – zumeist Ehefrauen und Töchter – neben finanziellen Anreizen dringend niedrigschwellige psychosoziale Unterstützung, die über Demenzstammtische und Urlaubszuschüsse hinausgeht und sie in ihrer Rolle stärkt. Die Angehörigen gilt es zu motivieren, deren Stress-Level ist zu mindern und es ist wichtig, sie vor sozialer Isolation zu bewahren. All das verbessert zudem die Interaktion mit den zu betreuenden Menschen und stärkt nachweislich auch deren Wohlbefinden.



Wir freuen uns auch über Ihre Meinung:
redaktion@city-magazin.at

„Meiner Ansicht nach wird zu viel über die Sprache und Gendersternchen diskutiert und zu wenig über die realen Verhältnisse“, schrieb Senta Berger, die kürzlich ihren 80er feierte. Ist das antiquiert bzw. brauchen wir eine Genderschreibung oder ist diese nur ein Placebo, um von den eigentlichen Diskriminierungen abzulenken? Ihre Meinung ist im Internet gefragt: www.city-magazin.at

Unsere FRAGE des Monats:

GENDERN notwendig

Voten SIE mit: www.city-magazin.at

Dr. Stephen Sokoloff
Autor und Journalist, Linz



Als Autor steht bei mir die Sprache und die Lesbarkeit eines Textes im Vordergrund. Da ist die Genderschreibung schon ein Faktor, der die Ästhetik mindert. Als jemand, dessen Muttersprache das Englische ist, weiß

Lieber ALLE fair behandeln!

ich um die Problematik in der deutschen Sprache und verstehe, dass Frauen stärker repräsentiert sein wollen. Es gibt aber umgekehrte Fälle wie „die Person“, die einen weiblichen Artikel hat, obwohl es auch männliche Personen gibt. Sprache an sich ist nicht gerecht und man kann mir auch vorwerfen, dass das die Meinung eines alten weißen Mannes ist. Ich glaube, dass wir überfordert wären, wenn wir alles im Detail regeln. Statt Gleichberechtigung mit grammatikalischen Schnickschnack vorzutäuschen wäre es besser, beide Geschlechter fair und respektvoll zu behandeln.

EIN LOB FÜR...

... **STRASSEN-BEGRÜNER.** Denn die jüngst angesetzten Pflanzen entlang der Verkehrswege dienen nicht nur zur Beschattung im Sommer und als Teil einer grünen Lunge, sondern sie dämmen den Lärm, sind Lebensraum für Insekten und Vögel und sie sind auch etwas für unser



Auge. Damit sind begrünte Straßenzüge – insbesondere Hauptverkehrsstraßen – eine Art Visitenkarte für eine Stadt. Sie vermitteln auch nach außen hin ein klares Statement zum Klimaschutz.

LETZTE UMFRAGE

29,63% JA

61,11% NEIN

9,2% WEISS NICHT

Bargeld abschaffen? Eine klare Mehrheit unserer Leser spricht sich wenig überraschend für den Erhalt des Bargeldes aus. Hoffentlich „hören“ unsere Nationalbanker und die EU-Politiker das auch!



Mag.^a Barbara Larcher
Vorstand Social Impact AG, Künstlerin, Linz



Frauen sind in der Sprache zu repräsentieren und es ist ja auch nichts dabei, in der Kommunikation bewusst darauf zu achten, dass sich beide Geschlechter angesprochen fühlen. Allerdings soll sich diese selbstverständliche Re-

Sowieso und lauter werden!

präsentation nicht nur formal auf die Sprache als Ausdrucksform beziehen, sondern auch auf die Inhalte und das, was in der Gesellschaft passiert. Hier sind auch die Frauen gefordert, jede Gelegenheit zu nützen, um mitzureden und ihre Standpunkte zu vertreten. Sich im Diskurs zunehmend auf die Opferrolle festzulegen, Männern ebenfalls mit Stereotypen zu begegnen oder nur unter Seinesgleichen zu kommunizieren, wird die Spaltung weiter vorantreiben. Frauen sind wesentliche Gestalterinnen sozialen Wandels und wir sollten unbedingt mehr anstreben als die Überwachung von Sprachregelungen.

EIN TADEL FÜR...

... **HALTESTELLEN-RAUCHER,** die sich einfach nicht so weit unter Kontrolle haben, dass sie auf andere Rücksicht nehmen können. Gegen das Rauchen im Freien wäre an sich ja nichts einzuwenden, aber in diesem Fall geht einem der Qualm so nahe, dass es einfach unangenehm wird.

Und auch die Kleidung wird gleich mitgeselcht und in Mitleidenschaft gezogen, weshalb man noch länger eine Erinnerung an solche Begegnungen an der Haltestelle hat.



AUSSCHNEIDEN  **BESSER ABSCHNEIDEN**

Schein oder Sein? Sie haben es in der Hand: Das CITY! mit Gutscheinen, die diese Bezeichnung auch verdienen. Ein Gutschein im CITY! unterscheidet sich von häufig verbreiteten Schmäh- und Lockangeboten, die nicht den Weg und die Zeit wert sind, um sie einzulösen. Wir testen und nehmen nur die Besten. Wollen auch Sie einen Gutschein platzieren? Infos: 0676 / 40 89 564 bzw. hennerbichler@city-magazin.at

JEAN'S SHOP GARTNER

Mit diesem Gutschein erhalten Sie

10% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf!*

-10%

Einzulösen bei
Jeans Shop Gartner
Hofgasse 13, 4020 Linz
Tel.: 0732 / 77 66 61
www.jeans-shop.at

*Gutschein gültig bis 31.08.2021.
Pro Person/Einkauf nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablöse.

CITY! Gutschein



Mit diesem Gutschein erhalten Sie

1+1 GRATIS*
Pizza und Pasta Ihrer Wahl.

1+1 GRATIS

Einzulösen bei
Ristorante La Ruffa
Linz-Spallerhof
Einsteinstr. 5, 4020 Linz
Tel.: +43 699 18 29 09 55

www.ristorante-laruffa.at/linz-spallerhof

EINLÖSBAR:
Mo - Do: 17:00 bis 22:00 Uhr

*Pro Person nur 1 Gutschein einlösbar.
Keine Barablöse. Gültig bis 30.6.2021.

CITY! Gutschein



HACKL

Mit diesem Gutschein erhalten Sie
bis 50% Rabatt* auf ausgewählte Teile

BIS -50%

Einzulösen bei
HACKL LEDERWAREN
Landstr. 24, 4020 Linz

*Gutschein gültig solange der Vorrat reicht bis 30.06.2021. Pro Person und Einkauf ist nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablöse. Nicht mit anderen Rabatt- und Gutscheinaktionen kombinierbar.

CITY! Gutschein



Mit diesem Gutschein erhalten Sie

20% Rabatt* auf einen Lieblingsartikel Ihrer Wahl!

-20%

Einzulösen bei
Dogzoo Store in der



DA VINCI PLATZ, EG

*Gutschein gültig bis 30.06.2021.
Ausgenommen Aktionen, B.A.R.F. Fleisch, Wolfsblut und Jutta Ziegler Produkte! Pro Person und Einkauf ist nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablöse möglich.

CITY! Gutschein



Foto: Adobe Stock – DoraZett

ANZEIGEN / Angebote vorbehaltlich Druckfehler. Solange der Vorrat reicht.



Art of Shoes

Dragonerstraße 6
4600 Wels

Tel.: 07242/68 610

Mail: h.stuchlik@gmx.net

CHICO
HÄNGEMATTEN

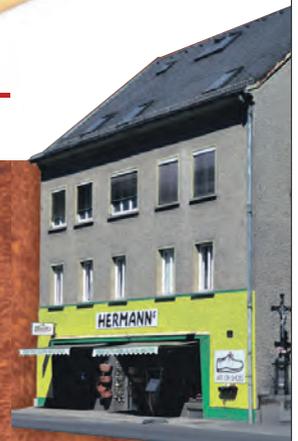


Chico Einzelmatte

für die ganze Familie

mit Gestell statt 377,-

Aktionspreis € 350,-



Anzeige



LANDESHAUPTMANN-STV.^{IN}

GESUNDHEIT . BILDUNG . FRAUEN



Foto: Lisa Trichane, Westend61/Austrianmaes.com

DANKE AN UNSERE SUPER HELDEN!

Die letzten Monate waren nicht immer leicht. Schule, Distance-Learning, die Eltern im Home-Office. Doch Ihr wart tapfer. Ihr habt mitgeholfen, Euch und andere zu schützen.

Dafür ein riesengroßes DANKE an alle Kinder – Ihr seid super!

www.bildungslandesraetin.at

#miteinanderOÖ



SCHUBERTIADÉ. Welser Konzertreihe gibt den Ton an

Nach der coronabedingten Zwangspause kehrt die beliebte Welser Konzertreihe ab 6. Juni zurück – und zwar mit dem Gesangsabend «Let's sing about spring» (Minoriten). Das Intendantenehepaar Judith Graf und Michael Nowak



übernimmt dabei soziale Verantwortung und spendet einen Teil der Kartenerlöse an hilfsbedürftige, beeinträchtigte Mitmenschen.

YEP. EU-Polit-Programm vernetzt junge Mandatäre

Im Zuge des Young-Elected-Politician (YEP)-Programms vernetzt der Europäische Ausschuss der Regionen (AdR) junge gewählte Mandatäre auf lokaler und regionaler Ebene aus allen europäischen Staaten. Für die neue YEP-Periode wurde Europa-Gemeinderat Stefan Haböck (ÖVP) ausgewählt, der schon zuvor im Programm vertreten war. „Die Regionen und Gemeinden sind das Herz Europas. Hier werden Traditionen gelebt und Innovationen geschaffen“, meint Haböck.

TROTZ GRÜNER TECHNOLOGIEN. Das Thema der Luftverschmutzung in den Städten hält uns nach wie vor in Atem.



APPELLE an die Politik

Bessere Luft und weniger Lärm ist in Städten wünschenswert

Dank der besseren Luftqualität hat sich die Zahl vorzeitiger Todesfälle in Europa in den vergangenen zehn Jahren zwar schon erheblich verringert. Dennoch leiden laut Europäischer Umweltagentur (EUA) noch genug Europäer unter Luftverschmutzung, 400.000 Menschen pro Jahr sterben deshalb sogar vorzeitig. Die EU will weiter gegensteuern – auch bei einem anderen Problemfeld, das ebenfalls vor allem in unseren Städten problematisch

ist: der Lärmbelastung. Darunter leiden 20 % sogar ganz extrem. Im Jahr 2050 könnte deshalb laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) jeder vierte Mensch schon ein Hörproblem haben. Aber nicht nur das – chronischer Lärm kann etwa auch Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen hervorrufen. Hauptquelle des Lärms ist nach wie vor auch in Oberösterreich der Straßenverkehr. Jede Beruhigung kann also nachhaltig Leben retten.

KURZ & KNAPP

+++ RAUS AUS ÖL. Attraktive Umstiegs-Förderungen von bis zu 8.900 Euro werden die aktuell noch rund 100.000 Ölheizungen in Ö. weiter schrumpfen lassen. Infos beim Energiesparverband **+++ OBERBANKER BLEIBT BIS 2027.** Der Vertrag von Franz Gasselsberger (BZ) wurde um weitere fünf, auf dann insgesamt 22 Jahre verlängert **+++ FPÖ & SPÖ WOLLEN BÜRGER-TAUSENDER.** Seltene Eintracht zwischen der Bundes-FPÖ von Norbert Hofer und Birgit Gerstorfers SPÖ im Land – beide Parteien wollen zur Ankurbelung der Wirtschaft einen 1.000 Euro Konsumgutschein für die Bevölkerung umgesetzt wissen **+++ DAS NÄCHSTE CITY!** erscheint wieder ab 1. Juli rund 210.000 Mal im Städtedreieck Linz, Wels & Steyr **+++**

URLAUB IM EIGENEN GARTEN IN TRAUN:

Die geförderten Eigentumswohnungen in Traun bieten alles, was man für den Urlaub im eigenen Zuhause braucht:

- 54 – 68 m² Wohnfläche mit Garten
- Absolute Top-Ausstattung
- Fußbodenheizung (Fernwärme)
- 2 TG-Plätze inkludiert



LEWOG

www.lewog.at ■ 0810 20 20 10



DAS MODULARE HAUS ZUM LEISTBAREN WOHNUNGSPREIS!

alea® ist ein Ziegelfertighaus mit durchdachten Grundrissen zum kleinen Preis und punktet mit Qualität und mehr als schlüsselfertigem Bauen. Sie profitieren von der Planungs- und Bau-Kompetenz der Profis in der Wimberger Gruppe, den Erfahrungen aus mehr als 15.000 Bauprojekten und bester Ziegelqualität. alea® hat für jede Lebenssituation den richtigen Haustyp parat.



alea® CUBIC

Wächst mit den Bedürfnissen!

- Perfekt für Jungfamilien, Pärchen und Singles
- Einfach modular erweiterbar
- Moderne Architektur



alea® FLAIR

Wohnen auf einer Ebene!

- Barrierefreie Wohnen
- Zeitlose Raumkonzepte
- Offene Bungalow-Architektur
- Drei verschiedene Dachvarianten



alea® DUO

Das Doppelhaus für Anleger!

- Sichere Geldanlage
- Optimale Raumnutzung
- Zwei Wohneinheiten mit Garage
- Perfekt zum Vermieten

Oder Sie wollen individuell bauen?

Fordern Sie unsere kostenlose **Baufamilienmappe voller Infos & Inspirationen** an

JETZT INFORMIEREN & BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN!

STADT

POLIZEI-BILANZ. 15.000 Corona-Anzeigen in OÖ.

Ja, Unbelehrbare gibt es immer und überall. Während laut Landespolizeidirektor Andreas Pilsl in Oberösterreich die Kriminalität aufgrund der Ausgangssperren deutlich zurückging, musste sich die Polizei mit fortschreitender Dauer der Pandemie dafür – vor allem in unseren Städten - mit mehr Corona-Sündern auseinandersetzen. Die Bilanz: 30.000 Abmahnungen, 15.000 Anzeigen wegen diverser Verstöße und 60.000 Quarantäne-Überprüfungen. Insgesamt ist Pilsl aber zufrieden mit den Landsleuten: „Die meisten haben die Maßnahmen akzeptiert; Lob und Dank dafür“.

FINALE. Eisenbahnbrücke wird im Sommer eröffnet

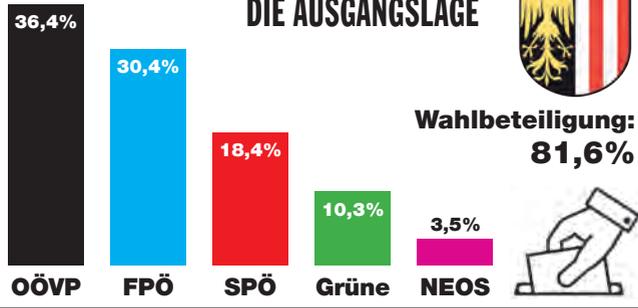


Jetzt geht's aber wirklich zügig. Spätestens Anfang September soll die neue „alte“ Linzer Eisenbahnbrücke (auch der Name bleibt) noch in den Sommerferien für den Verkehr freigegeben werden. Im Juli und August wird laut Plan derzeit nämlich tatsächlich nur noch der Feinstrassenbelag sowie die Markierung aufgetragen und die Beschilderung montiert. Ein Fest für Linz.

Fotos: Marc Mimram, AdobeStock

Landtagswahl 2015

DIE AUSGANGSLAGE



Oberösterreich wählt in rund 100 TAGEN

Am 26.9. ist Wahltag in Stadt & Land

Die Ausgangspositionen im Land sind klar: die OÖVP war, ist und will auch nach diesem Super-Wahlsonntag die klare Nummer 1 bleiben. Wahrscheinlich ist laut Umfragen ein Ergebnis jenseits der 40 Prozentpunkte. Landes-FPÖ und SPÖ werden sich dafür wohl im Bereich der 20 Prozent-Marke um Platz 2 matchen, und die Grünen hoffen trotz ihrer Rolle als bislang eher unauffälliger Junior-Partner in der Bundesregierung von Kanzler Kurz dafür nun im Land ob der Enns in der Wählergunst nicht zu kurz zu kommen. Bleiben die Neos? Die wollen dieses Mal mit mindestens 4 % auch den Sprung in den OÖ-Landtag schaffen.

Spannende Städte. Neben dem Landtag stellen sich am 26. September aber auch Gemeinderäte und die Bürgermeister dem Votum. Das heißt, dass jeder Wahlberechtigte drei Stimmzettel (Partei Land, Partei Gemeinde, Bgm.Wahl) ausfüllen darf. Der Linzer SP-Bürgermeister Klaus Luger hat dabei mit Bernhard Baier (VP) und Markus Hein (FP) zwei relativ starke Konkurrenten – eine Stichwahl ist wieder wahrscheinlich. In Wels dürfte FP-Stadtfchef Andreas Rabl die Konkurrenten dafür wohl im Zaum halten. Und in Steyr? Da tritt Gerald Hackl (SP) nicht mehr an. Und sein Nachfolger Markus Vogl muss sich als Nachfolger erstmals direkt beweisen.



1. WAHL. Für die OÖVP tritt LH Thomas Stelzer (54) an.

THEMA

HERKUNFT. Jeder 5. hat Migrationshintergrund

Laut Österreichischem Integrationsfonds hatte in Oberösterreich zu Jahresbeginn 2020 jede fünfte Person einen Migrationshintergrund (beide Elternteile wurden im Ausland geboren). In Linz (mit 29 %), Wels (32 %) und Steyr (23 %) lagen die Zahlen somit deutlich höher als im Landesschnitt. Am wenigsten Menschen mit Migrationshintergrund gibt es demnach im Bezirk Freistadt (4,5 %). LH Thomas Stelzer (OÖVP) und VP-Integrationsministerin Susanne Raab wiesen deshalb einmal mehr darauf hin, dass das Erlernen der deutschen Sprache und die Werte-Vermittlung weiter massiv gefordert und gefördert werden müsse.



EINSTIEG. Grüner Landesrat mit E-Auto unterwegs

Auch die Dienstwagenflotte des Landes wird wohl nach und nach auf E-Autos umgestellt. Den Anfang machte kürzlich – wie hätte es auch anders sein können – der Grüne Umweltlandesrat Stefan Kaineder. Stolz präsentierte dieser kürzlich seinen neuen VW ID.3. Das erfreut angesichts der Debatte um das MAN-Werk in Steyr (gehört zum VW-Konzern) nicht alle Regierungskollegen und Landsleute. Tatsächlich wurde der Wagen aber schon im Herbst 2020 bestellt, als die Lage noch nicht vorhersehbar war.

Anzeige

Schober
Dienstleistungen GmbH

DER PROFI FÜR IHREN GARTEN



UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- Außen- und Grünanlagenpflege
- Gartengestaltung
- Gebäudereinigung (Meisterbetrieb)
- Winterdienst
- Tiefgaragenreinigung



Schober GmbH - Wegscheider Straße 24 - 4020 Linz - Tel. 0732 673326 - Fax DW 40 - www.schober-gmbh.at



LH WAR ERSTER

Als am 19. Mai die Gastronomie nach über einem halben Jahr Pause wieder ihre Türen öffnete, besuchte Landeshauptmann Thomas Stelzer frühmorgens gleich einmal das Café Lichtblick in seiner Heimatgemeinde Wolfere bei Steyr und genoss dort den ersten Kaffee des Tages. „So wie alle in diesem Land, freue auch ich mich sehr über die Öffnungen“, so Stelzer. „Ich bedanke mich bei allen Landsleuten, die diesen mühsamen Weg mitgegangen sind. Heute können wir positiv nach vorn schauen. Ein wirtschaftlicher Aufschwung ist spürbar, die Öffnungen werden diesen weiter beflügeln und Arbeitsplätze zurückbringen.“ Endlich!

Aufgesperrt ist wieder

Das Land hilft mit Zusatzbudget und Werbung

Die von Tourismuswirtschaft und Gästen ersehnten Öffnungsschritte in Gastronomie und Hotellerie seit 19. Mai haben sich bisher als Erfolg erwiesen. Die Menschen freuen sich, wieder ins Wirtshaus oder ins Cafe gehen zu können oder wieder einen ersten (Kurz-)Urlaub buchen zu können. Der Optimismus ist also groß, berichtet Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner.

CITY!: *Wie fällt die erste Reopening Bilanz aus?*

Landesrat Achleitner:

Oberösterreichs Tourismus-Comeback ist mit Vorsicht und Zuversicht gestartet. Die Betriebe haben sich gut vorbereitet, und die 3 G als Voraussetzung für einen Zutritt – Ge-

testet, Geimpft und Genesen – werden diszipliniert eingehalten. Die Gästeregistrierung, für die die Betriebe in OÖ. von uns auch eine digitale Lösung, myVisit-Pass, bekommen haben, funktioniert.

Jetzt bemühen sich alle Länder um Urlaubsgäste. Wie will OÖ. punkten?

Nach dem Lockdown ist die Sehnsucht nach Natur, persönlichen Begegnungen und Erlebnissen groß. Diese Sehnsucht wird in unserer Comeback-Kampagne „Wenn aus Vorfreude echte Freude wird“ angesprochen. Oberösterreich hat zudem so viele unentdeckte wunderschöne Plätze und wird somit immer wieder überraschen und punkten. ■



LAND HILFT. LR Markus Achleitner will Betriebe bestmöglich unterstützen.

Fotos: Land OÖ - Kauder, ÖÖVP

Sozialer Isolation entgegenwirken

24h-Personenbetreuung sichert einen routinierten Alltagsablauf für betreuungsbedürftige Menschen



Die 24h-Personenbetreuung unterstützt die Menschen zuhause und entlastet deren familiäres Umfeld.

Die 24h-Personenbetreuung bildet seit 2007 einen Fixstern in der heimischen Pflegelandschaft. Gründe dafür gibt es viele. Überaus gut bewährt hat sich dieses Modell ebenso in der aktuellen Krise, wie Dr. Viktoria Tischler, Berufsgruppensprecherin OÖ Personenbetreuung, im Interview verrät.

Wie erklären Sie sich diesen Erfolg dieses Pflegekonzepts?

Die Corona-Pandemie zeigt erbarmungslos auf, wie schnell und un-

vorhersehbar sich von heute auf morgen unsere gesamten Lebensabläufe ändern können. Vor allem betreuungsbedürftige Menschen als schwächstes Glied in unserer Gesellschaft, bekommen die Folgen dieser Krise sehr stark zu spüren. Leider ist es in der Regel den nächsten Verwandten aufgrund familiärer und beruflicher Verpflichtungen nicht möglich, betreuungsbedürftige Familienmitglieder in ihrem gewohnten Umfeld, also den vertrauten eigenen vier Wänden, regelmäßig und fachgerecht zu betreuen. Der Erfolg dieses Betreuungsmodelles liegt darin, dass die Betreuerinnen und Betreuer im selben Haushalt der zu betreuenden Person leben und damit nicht nur diese, sondern auch das nahe familiäre Umfeld aktiv entlasten.

Worin bestehen die Vorteile dieses Konzepts für betreuungsbedürftige Menschen?

Durch die Unterstützung einer 24h-Betreuungskraft können gewohnte Alltagsabläufe wie Freundschaften pflegen, Spaziergänge machen, einkaufen gehen usw. problemlos umgesetzt werden. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass die Selbstständigkeit und Autonomie der zu betreuenden Person auf diese Weise weitestgehend bestehen bleibt. Die Betreuungskraft unterstützt weiters bei der Haushaltsführung, der Körperpflege, bei Arztbesuchen oder Behördengängen u.v.m. Der größte Pluspunkt ist aber, dass die Betreuung zu Hause für die mentale und physische Gesundheit wahre Wunder bewirkt.



Wir schaffen mehr Wert

**Viele Banken
machen globale
Geschäfte.**

**Wir engagieren
uns auch in der
Region.**

Wer nachhaltig lebt, der achtet auch auf die regionale Wirtschaft. Als Bank des Landes Oberösterreich stehen wir zu unseren regionalen Wurzeln. Über 80 % unserer Finanzierungen kommen den Menschen, Unternehmen und Institutionen in Oberösterreich zu Gute.

HYPO
OBERÖSTERREICH

  www.hypo.at/nachhaltigkeit

Faszinierende SCHAUSTÜCKE

Spektakuläres aus der Eisenstadt bei der diesjährigen Landesausstellung in Steyr



MUSEUM ARBEITSWELT.

Hier stehen Industrialisierung und gesellschaftlicher Wandel im Zentrum.



VOM FLUSS ZU ÜBERFLUSS.

Auch die geografische Lage verhalf Steyr zu großem Wohlstand.

Dort, wo Schloss Lamberg heute steht – über dem Zusammenfluss von Enns und Steyr – thronte bereits 985 eine Burg. Unter den Ottokaren avancierte der Ort Steyr zum Hauptsitz der Markgrafschaft Steiermark. Allerdings verlagerte sich das Machtzentrum ab 1150 nach Graz. 1666 kam das Geschlecht der Lamberger in den Besitz der Burg. Kaiser Leopold I. musste sie verkaufen, um die Kosten der Türkenkriege zu begleichen. Nach einem Brand bauten 1727 die Adligen ihre mittelalterliche Festung in ein Barockschloss um. Damals waren sie Österreichs größte private Grundbesitzer. Das Glück der Lamberger währte aber nicht ewig. Sie gerieten in finanzielle Not und verkauften 1938 ihre Ländereien wie auch Güter an die deutschen Reichsforste.

Der damalige Leiter: Hermann Göring. Die Prachträume des einstigen Adelsitzes, vor allem die 12.000 Bände starke Bibliothek, bilden eine Hauptattraktion der Landesausstellung. Bislang waren sie nur im Rahmen von Sonderführungen zugänglich.

Der Innerberger Stadel. Das 1612 errichtete Renaissancegebäude diente als „Futtertrog“ für die Arbeiter im Erzberg. Dort lagerten Händler nämlich Getreide und andere Nahrungsmittel, bis Flussschiffe diese zu den Bergleuten befördern konnten. Das Eisen aus dem Erzberg lieferte die Grundlage für Steyrs fabelhaften Reichtum. 1287 erhielt die Stadt das Stapelrecht für das dort gewonnene Metall. Es musste drei Tage lang exklusiv den Steyrer Händlern und Handwerkern zum Kauf angeboten werden. Im 15. Jahrhundert war Steyr, wo 120 Adelsfamilien residierten, nach Wien Österreichs zweitreichste Stadt. Die immer noch prächtigen Häuser der Innenstadt sind stumme Zeugen des damaligen Wohlstands. Im Innerberger Stadel

können sich Landesausstellungsbesucher übrigens sogar selbst als Schmiede versuchen und man kann auch das weltberühmte „Steyrer Kripperl“ – eigentlich ein Stabpuppentheater – bestaunen. Es zählt zum immateriellen Erbe der UNESCO.

Museum der Arbeitswelt. Auch ehemalige Fabrikhallen beherbergen jetzt einen Teil der Schau. Ihr damaliger Besitzer Josef Werndl hat Österreichs Waffenproduktion revolutioniert. Während seines USA-Aufenthalts lernte er, wie man Gewehre mittels Serienfertigung herstellt. Die Maschinen dafür brachte er anschließend mit nach Steyr. Um 1866 führte der Industri-

elle den Tabernakel-Verschluss ein, der ein schnelles Nachladen ermöglichte. Damit stieg die Eisenstadt sogar zu Europas größtem Waffenproduzenten auf. In Friedenszeiten ging der Absatz drastisch zurück, daher experimentierte der findige Fabrikant mit Elektrizität. Er benutzte Strom aus dem fabrikeigenen Wasserkraftwerk, um damit Steyrs Straßen eine Zeitlang elektrisch zu beleuchten – was damals als Novum galt. Wundersamerweise können wir nun Werndls elektrotechnische Präsentation von 1884 auch ohne Zeitmaschine besuchen: Steyrs ambitionierte Kuratoren haben sie bei der beeindruckenden Schau wieder zum Leben erweckt. ■

DIE LANDESAUSSTELLUNG

Arbeit, Wohlstand, Macht. Wann: 24. April bis 7. November 2021, täglich von 9 –18 Uhr. Wo: Schloss Lamberg, Innerberger Stadel, Museum der Arbeitswelt. Eintritt: 10 Euro (ermäßigt 8 Euro), Familien 20 Euro. Hinweis: Das Ticket ist übertragbar und gilt für je einen einmaligen Eintritt in alle drei Standorte während der gesamten Dauer der Ausstellung. Hauptattraktionen: Bibliothek und Prunkräume im Schloss Lamberg, Schauschmiede, Steyrer Kripperl, elektrotechnische Ausstellung von 1884. Spezialführungen: Wolfgang Hack, office@steyr-touristik.at, Tel. 0676 916 5165. Alle Infos: www.steyr-touristik.at

ZEITZEUGEN. In Steyr wird Geschichte gegenwärtig lebendig.



WIRTSCHAFTS-LANDESRAT
VON OBERÖSTERREICH



STARKE UNTERNEHMEN SICHERN ARBEITSPLÄTZE.

In Oberösterreich kämpfen wir um jeden Arbeitsplatz und um jeden Betrieb. Dafür bieten wir konkrete Unterstützung an, investieren in Ausbildung, Qualifizierung und die Absicherung des Standortes. So soll Oberösterreich gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Weitere Infos dazu finden Sie auf
www.wirtschaftslandesrat.at

Foto: Land OÖ / Claus Bachl



Was ist denn bitteschön so ein langweiliger Prinz Harry gegen unseren geliebten Herzerzog Harry, in dessen Adern zwar kein blaues, dafür aber mitunter jede Menge hochpromilliges Blut fließt und der sich bei Interviews ebenfalls kein Blatt vor den Mund nimmt? Was ist das – natürlich einmal abgesehen von seiner schauspielerischen Begabung –, was unseren Harry quasi zu einem George Clooney der ATV-Abendunterhaltung macht? Und warum bekommt Harry plötzlich so einen dicken Hals wie ein Nilpferd in Tansania, wenn wir auf seine frühere Heimat Kirchdorf zu sprechen kommen? Das CITY! lud den 56-jährigen Zuschauerliebling angesichts all dieser Fragen zum Gespräch über Kakerlaken, Kabbeleien und andere Kalamitäten nach Linz ein.

Welt als Lebensmittelpunkt. Für den Harry, den wir ja von seinen großen Reisen her kennen, war dieser Besuch in die Landeshauptstadt natürlich ein Katzenprung. Dass wir ihn ein paar Minuten zu spät in Enns abgeholt haben, hat der Afrikakenner ganz gechilled hingenommen. Aber Achtung! Eingefleischte Fans der Serie „Amore unter Palmen“ werden nun geplagt von Ungewissheit nicht mehr schlafen können, weil unser Harry ja bisher im schönen Kirchdorf gelebt hat. Was ist da also passiert? Hat ihn die Liebe nach Enns verschlagen oder gibt es dort für den Harry gar tägliches Freibier?

Distanz gegenüber Rassismus. „Ihr könnt ruhig schreiben, dass Kirchdorf eine Schluchtenscheißerstadt ist. Ich bin dort häufiger Rassisten begegnet. Da gehe ich natürlich auf Distanz“, lässt er uns zu unserem Erstaunen wissen. Denn bei Rassismus hört sich der Spaß für Harry auf, wobei er erzählt, dass er Menschen mit solchen Vorurteilen auch schon anderswo begegnet ist.

Er macht keine Unterschiede. Der Gerechtigkeitssinn von Harry ist auch schon vielen Zusehern bekannt. Wenn ihm etwas über die Hutschnur geht, ist er nicht nur grantig, sondern dann kann



HARRY der Herzensbrecher

Der promillente ATV-Star aus „Amore unter Palmen“ war in Linz zu Gast

Neue Einkommensgrenzen
& höhere Beihilfen.

Wohnbeihilfe NEU im Wohnfühlland OÖ:

Wenn deine Leistung Unterstützung braucht!

www.wohnhuelland.at

Anzeigen

Das Wohlfühl-Gefühl, sein Traumhaus tatsächlich zu verwirklichen.

Wohlfühl-Gefühl-Wochen
mit vielen attraktiven Aktionen!

www.wolfhaus.at



es trotz seines schütterten Haarwuchses für die anderen durchaus richtig haarig werden. „Den Gerechtigkeitsinn habe ich schon immer gehabt, weil meine Eltern nicht gerecht zu mir waren, und meine Großeltern schon gar nicht. Von dieser Naziverwandtschaft habe ich mich dann auch ferngehalten“, so Harry, für den jeder Mensch gleich ist, egal woher er kommt und was er macht. Wenn jeder Mensch in seinem persönlichen Umfeld danach handeln würde, dann wäre laut Harry die Welt schon ein Stück besser.

Was ist seine Bierufung? Neben seinem Gerechtigkeitsinn ist für die Zuschauer auch die Leidenschaft gegenüber dem Bier bekannt. Nimmt sich der Harry vielleicht nur deshalb kein Blatt vor den Mund, weil er ansonsten ja keinen Gerstensaft in sich hinein schütten kann? Ja, neigt er denn gar mehr zum Geist aus der Flasche als zum verführerischen Esprit des ihn umgarnenden Weibsvolkes? „Ich trinke gerne Bier. Allerdings kommt das bei den Zuschauern schon etwas übertrieben an. Ich bin kein Alkoholiker. Dafür bin ich zu eitel, dass ich mich gehen lassen würde“, so Harry gegenüber jenen Neidgenossen, die ihn am liebsten als ein seltsames Gebräu aus dem aufbrausenden Mundl Sackbauer und dem sympathischen Harald Juhnke abstempeln wollen. Was uns aber noch mehr erstaunt ist, dass er sich trotz seines diesbezüglichen Erfahrungsschatzes

» Ich trinke gerne Bier. Aber ich bin kein Alkoholiker!

nicht einmal auf ein Lieblingsbier festlegen möchte: „Das hängt zum Teil davon ab, wo du gerade bist. Wenn ich etwa in Salzburg bin, dann muss ich beispielsweise dort schon ein Stiegl saufen. Das wird von den Gastgebern ja so erwartet“, zeigt sich Harry wie gewohnt weltgewandt und kulturell anpassungsfähig wie das Chamäleon im tropischen Regenwald.

Meet & Greet mit Kakerlaken. Bei den vielen Erfahrungen des Globetrotters mit Frauen, Bier und exotischem Getier stellt sich natürlich die Frage, ob es für den g'standenen Oberösterreicher nicht doch auch Grenzen gibt, wo er gar denkt, dass er sich das jetzt nicht auch noch antun muss: „Nein, das gab es noch nicht. Außerdem habe ich immer ein Team vor Ort, das mich unterstützt. Auch zuletzt in Tansania war also alles so weit in Ordnung. Man muss auch verstehen, dass den Hotels durch Covid momentan das Geld für Sanierungen fehlt. Aber auf den Philippinen war es einmal ungunst, weil ich da eine 14 Stunden lange und anstrengende Fahrt hatte. Außerdem wollten die mich dauernd mit Frauen verkuppeln und im Hotel habe ich dann Kakerlaken kennengelernt“, blickt Harry mit einem gerüttelten Maß an Konträrbegeisterung auf sein Abenteuer auf den Philippinen zurück.

Woher die Frauenquote? Bei unserem Stelldichein mit dem TV-Liebling wollten wir allerdings nicht nur seine Grenzen ausloten, sondern auch wissen was denn das Geheimnis sei-

nes Erfolges bei den Frauen ist. Ist es etwa die bunte und auffallende Kleidung, die ja zumindest bei unseren gefiederten Freunden die Aufmerksamkeit der Weibchen wecken soll? Ist der Harry also ein schlauer Vögelkundler, der sich hier etwas aus der Natur abgeschaut hat, oder ist es ganz simpel seine coole und authentische Art, welche die Frauenherzen höher, ja bis hinauf zum Gipfel des Kilimandscharos schlagen lässt? „Ich weiß es nicht. Fragt doch einfach die Damen“, lacht Harry verschnitzelt und lässt uns weiter über sein Geheimnis rätseln. Aber aufgepasst, liebe männliche Leser, einige Hinweise, die wir beherzigen sollten, lässt er sich doch noch entlocken: „Wahrscheinlich, weil ich so einen Charme habe. Ich rede auch mit jedem und habe keine Berührungsängste“, erklärt Harry, der derzeit ja immer noch von Loise aus Kenia bezirzt wird, wobei er wohl auch gute Chancen bei ihrer Schwester hätte: „Bei Loise glaube ich, dass ich nicht enttäuscht werde“, ist Harry zuversichtlich.

Gamechanger. Wir dürfen uns also wohl künftig im Hauptabendprogramm von ATV noch auf etliche unterhaltsame Episoden oder gar Staffeln mit dem Harry freuen. Denn man kann ihn durchaus als einen äußerst quotentauglichen Gamechanger bei „Amore unter Palmen“ bezeichnen: Während die anderen liebeshungrigen Weltenbummler mit lustigen Perücken, pink bemaltem Achselgestrüpp oder einem sportlichen Rollator um die Gunst des anderen Geschlechts im Ausland buhlen, genügt bei unserem Harry die bloße Präsenz auf der Weltbühne der begnadeten Umwerbungsartisten. Dabei können wir auch von Glück reden, dass sich Harry ein Herz gefasst und während



HERZERFRISCHEND.
Der Weltenbummler ist auch ein begnadeter Alleinunterhalter.

EL PRESIDENTE

Tritt Harry Mayr 2022 wirklich an?



Nicht nur bunt, sondern auch staatstragend im seriösen Anzug möchte sich Harry präsentieren, wenn es um das 14. Rennen für das höchste Amt im Staate geht. Er sieht sich dabei mit seinen Sprachkenntnissen und besten Kontakten zu afrikanischen Spitzenpolitikern auch als ein Brückenbauer. Mindestens 15 Prozent an Stimmen hält er für den ersten Wahlgang als durchaus realistisch.



EIN ECHTER LEBERKÄSEPERTE.
Harry kennt die Küchen der Welt, aber der Leberkaspepi in Linz ist und bleibt für ihn ein Highlight.



KEINE BERÜHRUNGSÄNGSTE. Die zufällige Begegnung mit Grün-Stadträtin Eva Schobesberger nutzte Harry gleich für einen lockeren Plausch.

der ersten Staffel spontan bei ATV beworben hat. „Ich bin dann von ATV angerufen und zwei Stunden lang befragt worden. Bis hin zum Leumundzeugnis wollten die alles von mir wissen“, blickt Harry auf die Anfänge seiner Protagonisten-Karriere beim Fernsehsender zurück.

Völlig unkaputtbar. Seither ist sein kometenhafter Aufstieg zur Kultfigur im deutschsprachigen Raum weder durch eine Hüftverletzung noch durch eine eingequetschte Hand zu stoppen und schon gar nicht durch den einen oder anderen

Rückschlag bei der Frauenwelt. Der Harry ist eben ein echtes Stehaufmännchen mit großen Ambitionen – und schon alleine deshalb hätte er sich dafür in der Früh redlich ein Biertschi verdient. Egal, wie man zu unserem Stehaufmännchen und zu diesem Fernseh-Format von ATV auch stehen mag: Der Harry ist ein Original und ein echter Tausendsassa. Er schreibt sein Drehbuch selbst, startet demnächst in Enns als Kabarettist durch und strebt sogar das höchste Amt im Staate an (siehe Info-Kästen). Alles Gute weiterhin! ■



HUT AB! Für das Fotoshooting in Linz ließ sich Harry zu einer kühlen Fan-Überraschung einladen und setzte dazu noch das CITY!-Kapperl auf.

LIVE: HARRY IN DER ENNSER STADTHALLE

Die Fangemeinde hat Grund zum Jubeln: Am 17. & 18. Juni will der Weltenbummler aus der ATV-Serie „Amore unter Palmen“ die Stadthalle von Enns zum Beben bringen. Dabei zeigt Harry seine kabarettistische Ader und führt das Publikum mit herzerfrischendem Humor durch die früheren Episoden des ATV-Erfolgsformates, um auch hinter die Kulissen zu blicken. Außerdem geht Harry am 20. Juni auf die Reise und unternimmt mit seinen Fans eine unvergessliche Donauschiff-Fahrt.

Mehr Infos im Internet: www.harald-mayr.jimdofree.com

GEWINNEN. Wir verlosen auf Facebook und auf unserer Homepage www.city-magazin.at je 2x 2 Karten für das Kabarett in Enns. Die Gewinner werden verständigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Karten werden an der Kassa hinterlegt.



EISBEGERHT. Wie damals schon Hemingway, so lässt auch Harry die Frauenherzen schmelzen wie den Schnee auf dem Kilimandscharo.

Wir haben die passende Jacke für Dich!

Freiwillig im Roten Kreuz:
MELDE DICH JETZT!
www.passende-jacke.at



**ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ**
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Anzeige



KREATIVER APPARATSCHIK. Tandler arbeitete schon damals mit einem Konzept, das jenem von „Tensegrity“ (Zugspannung und Zusammenhalt) verblüffend ähnlich ist und das derzeit unser anatomisches Verständnis revolutioniert.



Zwischen
**DAMALS
& HEUTE**

*Eine Zeitreise ...
mit Heimatforscher Manfred Carrington*

Der Mathias ließ die PUPPEN tanzen

Mathias Tandler war ein Pionier der Robotik. Seine unterhaltsamen Automaten wirkten äußerst lebendig. In Linz war Schluss mit dem Genius: Im Juni 1825 hauchte er dort sein Leben aus.



**Krisensichere
Trinkwasserversorgung
für unsere Heimat!**

www.sicherheitslandesrat.at

Trinkwasser 

(Agenturdaten mit Markt (publ.))

Anzeige

Die moderne Robotik hat ihren Ursprung in einer mechanischen Anschauung, die durch den Philosophen René Descartes auch auf den Menschen übertragen wurde. Die Funktionen des Körpers wurden daher einer maschinellen Sicht unterworfen. Und selbst das Gehirn sollte aus dieser Perspektive heraus wie ein komplexes Uhrwerk funktionieren – zumindest bis die Elektrizität von Luigi Galvani für Experimente an toten Körpern eingesetzt wurde, was beispielsweise Mary Shelley zu ihrem Roman „Frankenstein“ inspirierte.

Der Weg zum Automatentheater. Zuvor brachte es aber der in Kriegläch in der Steiermark geborene Holzschnitzer und Mechaniker Mathias Tendler zu Weltruhm. Ihm gelang zunächst der Bau von drei gehenden, etwa ein Meter hohen Figuren. Ein kompliziertes Federwerk ermöglichte dabei die Bewegung an den Gelenken. Der begabte Mechaniker verfeinerte diese Idee selbstbeweglicher Puppen als Autodidakt und arbeitete an der Herstellung einer Kunstreitergesellschaft. Seine automatischen Figuren waren in

der Lage, selbstständig die natürlichen Bewegungen menschlicher und tierischer Körper nachzuahmen. Die Konstruktion ist derart komplex, dass es bis heute nicht gelang, die Puppen zu restaurieren und wieder zum Leben zu erwecken. Das Innere besteht auch nicht aus einer Mechanik, die einem Uhrwerk ähnlich wäre. Eine viel größere Rolle spielen hingegen Seilzüge, die nach unten hin abgeleitet wurden und für das Publikum daher unsichtbar waren.

Internationale Beachtung. Als am 20. September 1810 Kaiser Franz II. nach Eisenerz kam, wollte Mathias Tendler diese Gelegenheit beim Schopf packen und ihm seine Kunstreitergesellschaft vorführen. Ihm wurde eine Vorstellung gewährt und der Monarch war davon derart begeistert, dass er Mathias Tendler 1811 an die Wiener Hofburg zu einer Schau vor der Kaiserlichen Familie und deren Gästen sowie 1815 zur Darbietung

GASTSPIEL.

Am 19.12.1818 hielt Mathias Tendler eine Benefizvorstellung in Linz im Gasthaus „Zur Goldenen Sonne“ ab.



>>> Weiter auf Seite 20

HOLZ SCHNEITLER

Seit Generationen verwurzelt

Ihren Partner für Parkettböden, Holzterrassen, Sauna- & Infrarotkabinen finden Sie in Wels.

An prominenter Stelle an der Ringstraße 24 gelegen, werden die neuesten Wohntrends im Bereich Sauna- und Infrarotkabinen, Parkettböden, sowie Terrassenbelägen präsentiert. Holz Schneitler vereint oberösterreichische Handwerkskunst mit städtischem Wohn-Flair und sieht sich als Ansprechpartner für Wellness- und Boden-Ideen für Ihr zu Hause. Holz Schneitler fertigt und schneidet nach Maß mit eingehender Beratung und Betreuung. Darüber hinaus können im Geschäft auch viele Zubehörartikel für den Sauna- und Infrarotbereich, sowie hochwertige Parkett- und Terrassenpflegemittel erworben werden. Familie Schneitler, in Wels vertreten durch **Manuela Schneitler** als Geschäftsführerin, freut sich auf Ihren Besuch und berät Sie gerne in den neuesten Trends der angebotenen Produktpalette.



Holz Schneitler GmbH – Showroom & Shop Wels
 Ringstraße 24, 4600 Wels,
 Tel.: 07242/277 599, wels@schneitler.at, www.schneitler.at
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 09:30 bis 13:00 & 14:00 bis 18:00; Mi 09:30 bis 13:00 Sa: 09:30 bis 13:00



BEWUNDERNSWERT.
Einige Exponate des Automatentheaters kann man heute im Stadtmuseum Eisenerz im Alten Rathaus besichtigen.

des Automatentheaters beim Wiener Kongress einlud. Zuvor, als Kaiser Franz am 12. Juni 1814 vom ersten Pariser Frieden zurückkehrte und in Lambach als Sieger gefeiert wurde, gab Tendler im dortigen Stiftstheater ebenfalls eine Vorstellung.

Linz als letzte Station.

Ab 1816 unternahm Mathias Tendler mit seinem gefeierten Automatentheater ausgedehnte Reisen nach Deutschland und in die Schweiz. Auf diesen durch Plakate, Zeitungsanzeigen und Handzettel angekündigten Schaustellerreisen begleiteten ihn auch die beiden Söhne Johann und Ferdinand. Tendler ver-

starb am 28. Juni 1825 in Linz auf der Heimreise von einer Tournee.

Aus kam im Durchhaus.

Gestorben ist er im Gasthaus „Zur goldenen Sonne“ in der Oberen Pfarrgasse 197 (spätere Pfarrgasse Nr. 11). Es war ein sogenanntes Durchhaus und erstreckte sich über den Pfarrplatz (heute Pfarrplatz Nr. 16). In der Mitte war ein Hof, der als Gastgarten diente; ebenso verfügte es über einen großen Saal sowie über einen Stall für 30 Pferde und einen Weinkeller für 500 Eimer. Mit Ende des 2. Weltkrieges wurde es, so wie das Nebenhaus Pfarrgasse Nr. 9, durch Bomben beschädigt. 1952 wurden beide Häuser neu errichtet und zu einem vereint. Wenn Linz heute ein

Hot-Spot für Mechatronik und Robotik ist, dann sollten wir auch diesem Pionier gedenken, der in der Stadt Linz sein Leben ließ. ■

SPEKTAKULÄR.

Die Vorführungen des Puppenspielers waren einst ähnlich populär wie öffentliche Hinrichtungen.



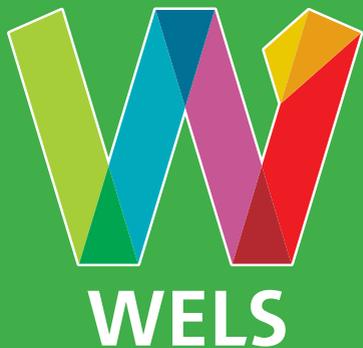
EIN SATTELFEST.
Die Symbiose aus Pferd und Reiter machte heiter.

Weitere Einblicke ...

Besondere historische Eindrücke über Linz und seine Umlandgemeinden finden Sie in den Büchern des Lentia-Verlags. Erhältlich beim Lentia-Verlag, 4030 Linz/Pichling, Traundorferstraße 272 b oder auf Bestellung über www.lentia.at

Kostenlose Zustellung im Raum Linz bei telefonischer Bestellung unter: 0732/ 32 05 85





WELS investiert in die Zukunft Neugestaltung des Kaiser-Josef-Platzes

- **Geplante Fertigstellung:** September 2021
- **Investitionsvolumen:** Rund 6,6 Mio. Euro

Erneuerung der Infrastruktur

Abwasser, Beleuchtung, Fernwärme,
Gasanschlüsse, Lichtwellenleiter, Wasserleitung



*Neugestaltung Kaiser-Josef-Platz
Es geht zügig voran!*

Neugestaltung des Platzes

Oberflächengestaltung, Begrünung des Platzes,
Wasserspiele, Busdrehscheibe

Info-Hotline: Wels Info, Stadtplatz 44, Tel. +43 7242 677 22 55



SUPERGAU Insektensterben

Immer weniger Krabbeltiere bringen auch unser Leben in Gefahr



FORSCHER SUCHT STICHHALTIGE BEWEISE.

Fritz Gusenleitner geht daher auf Bienenjagd.

Gefährdet: Die Große Weidensandbiene (re.).

Stellen Sie sich vor, es gäbe keine Insekten mehr. Dieses Szenario ist leider kein Hirngespinnst – in Teilen Sichuans in China summt und brummt es nur noch selten. Mit Wolken aus Pestiziden haben die dortigen Bauern die Sechsbener ausgerottet. Nun meiden Imker diese Gegenden, da die Restgifte ihre Bienen umbringen würden. Wer soll aber jetzt die Apfelblüten dort bestäuben? Mit Federn „bewaffnete“ Hilfsarbeiter schaffen jetzt gerade einmal 30 Obstbäume pro Tag.

Gefahr im Verzug. Laut Studien ist auch in unseren Breitengraden in den letzten 30 Jahren die Anzahl der Insekten um bis zu 80 Prozent zurückgegangen. Es ist ein stilles Sterben, das wir in unseren lauten Städten erst recht nicht so vernehmen. Dabei leisten die kleinen Flieger und

Krabber Großes für uns alle. Freilebende Insekten – also etwa keine Honigbienen – sind für zwei Drittel aller Pflanzenbestäubungen verantwortlich. Davon gibt es 46.000 Arten in Österreich. Besonders die 700 Spezies von Wildbienen tun sich als Pflanzenbefruchter hervor. Mindestens 30 Prozent von ihnen sind aber gefährdet auszusterben. Diese Bienen nehmen wir manchmal im Frühjahr wahr. Dann schwirren sie nämlich zu Tausenden über Bodenflächen mit schütterem Kräuterbewuchs. Was haben sie aber dort zu suchen? Es sind lauter Männchen, die kurz vorher geschlüpft sind und scheinbar ungeduldig auf die Insektendamen warten. Kommen diese zum Vorschein, stürzen sie sich begierig auf sie, wobei sie zusammen lebendige Kugeln bilden. Die meisten Wildbienen führen ein Single-Dasein. Befruchtete

Weibchen graben dann Tunnel in den Boden und legen jeweils ein Ei in abgeschlossene Zellen. Diese statten sie mit Proviant für die Larven aus. Einige Feldfrüchte wie Tomaten können nur von freilebenden Insekten bestäubt werden. Andere Krabbeltiere leisten für uns diverse Dienste: Einige halten Schädlinge wie Borkenkäfer in Schach. Andere wiederum bilden unverzichtbare Nahrungsquellen für Fische, Vögel, Frösche, Reptilien und Säugetiere. Gehen sie verloren, droht eine allgemeine Verarmung der Natur. Das Weltwirtschaftsforum stuft das Verschwinden von Tier- und Pflanzenarten als eine der ernsthaftesten Gefahren für die Menschheit ein.

Kein Überblick. Wir können keine wirksamen Maßnahmen gegen den Artenschwund ergreifen, solange wir nicht wissen, welche Spezies gefähr-

det sind. Diese zu ermitteln ist jedoch sehr aufwändig. 54.000 Tier- und 3.000 Pflanzenarten sind allein in Österreich beheimatet. Zurzeit besteht ein gravierender Mangel an Ökologen mit einschlägigem Fachwissen. Fritz Gusenleitner, der ehemalige Leiter des Biologiezentrums in Linz, schlägt daher vor, dass die Regierung die Ausbildung solcher Spezialisten forcieren sollte.

Verlust des Bodens. Jedes Jahr wird in Österreich viel zu viel wertvoller Boden versiegelt. Wer Land besitzt, sollte deshalb der Natur etwas davon „zurückgeben“ – zum Beispiel Streifen an den Feldrändern, wo Wildpflanzen gedeihen könnten. Jeder kann seinen Garten oder natürlich auch seinen Balkon nach ökologischen Gesichtspunkten gestalten und auf Kunstdünger oder Pestizide verzichten. ■



IN DER KRABELSTUBE.

Gusenleitner ist von Insekten fasziniert.

HINTERGRUND

Jeder kann helfen. Wie? Machen Sie sich bei Fachleuten, im Biologiezentrum Linz oder ganz einfach übers Internet schlau. Und kaufen Sie als Gartenbesitzer in speziellen Geschäften Wildpflanzensamen oder bienenfreundliche Stauden ein. So können wir der Natur und den Insekten wieder auf die Sprünge helfen. Näheres dazu übrigens auch auf Seite 38.

Damit die
Trennung

#vorbei

ist.



 Initiative
**Österreich
impft.**

Damit die Pandemie vorbeigeht.
Lassen auch Sie sich impfen.
www.Österreich-impft.at

EVENTS IN LINZ:

Dancer Against Cancer Ball:

Mit Tanzen helfen... und Lebensfreude spenden (12.06.). linz.danceragainstcancer.com

Ausstellung: Die gezeichnete Welt der Emmy Haesele: 25.06. – 29.08. www.lentos.at

Gery Seidl – Hochtief: Kabarett vom Feinsten (30.06.) www.posthof.at

Theater in der Innenstadt: Sandra Bell (10.06.), Peter Alexander Show (31.07.) www.theater-innenstadt.at

Schlosspark Open Air: Oper/Operette der Extraklasse (17.06. – 18.07.) www.landestheater-linz.at

Musikpavillon: Konzerte bei freiem Eintritt unterschiedlicher Genres (9.06. – 29.08.) www.linz.at

LINZ FMR: Festival für Kunst in digitalen Kontexten & öffentlichen Räumen (1–6.06.) www.linzfmr.at

Höhenrausch 2021: Das erfolgreichste Ausstellungsformat läuft bis 17.10. 2021 www.hoehenrausch.at

Liquid Market: die ideale Bühne für Mixologen und Gastgeber (11.06.) www.hotspots-linz.at

SCHÄXPIR Theaterfestival: Ein Ort der Kunst für alle (bis 16–26.06.) www.schaexpir.at

UFERN Donau-Strand-Fest: Schmankerl-Promenade mit musikalischer Unterhaltung (25–26.06.) www.linztermine.at

EVENTS IN WELS:

Kasperlhausen feiert ...

Trallala! Der Kasperl kommt (19.06.) www.kornspeicher.at

Shopping Night: Einkaufsbummel auf gepasst... (11.06.) www.wels.gv.at

Birgit Denk und Band: Konzert in gemütlicher Atmosphäre. (24.06.) www.schlosspuchberg.at

EVENTS IN STEYR:

„Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ Tanzszenen mit gefühlvollen Einblicken (9.06.) www.aku-steyr.com

The Henry Girls: Wegweisende Band aus Irland – mit persönlichem Stil (11.06.) www.aku-steyr.com



DREI VON VIELEN. U.a. geben Thomas Hampson, Sophie Rennert und Wolfgang Böck Linz die Ehre (v.l.).

Linzer GLANZLICHTER

Mutige Impulse beim Brucknerfest ab 4. September

Vom 4. September bis zum 11. Oktober 2021 steht Linz wieder ganz im Zeichen des Brucknerfestes, das heuer unter dem Motto „Mutige Impulse – Bruckner und seine Schüler*innen“ steht. Neben dem Brucknerhaus sind Kirchen in und um Linz sowie „Bruckner-Orte“ in der Linzer Innenstadt Schauplätze von rund 30 hochkarätigen Veranstaltungen.

Raritäten & musikalische Schätze. Das Internationale Brucknerfest Linz 2021 lädt in einem Jahr voller Herausforderungen mit einer ganz besonderen Geschichte dazu ein, Anton Bruckner als Menschen, als Komponisten, als Lehrenden, als mutigen Impulsgeber, als Meister und auch als Freund kennenzulernen. Das Brucknerfest, das inzwischen zu den bedeutendsten internationalen Klassikfestivals weit über die Grenzen Österreichs hinaus zählt, will mit musikalischen Glanzlichtern die Entdeckungslust des Publikums wecken und gibt weitgehend vergessenen Komponist*innen eine Stimme.

Bruckners Schüler & Wegbegleiter. Bruckners Einfluss auf eine ganze Generation von Musikschaaffenden wird beim diesjährigen Festival hör- und erlebbar. Brucknerhaus-Intendant Dietmar Kerschbaum: „Als einer von Bruckners Lieblingsschülern gilt der jung verstorbene Hans Rott, der ‚Begründer der neuen Symphonie‘, die sein Kommilitone Gustav Mahler zur Blüte bringen sollte. Rotts Schaffen zieht sich wie ein roter Faden durch das Programm, das ferner der Linzerin Mathilde Kralik von Meyrswalden einen Schwerpunkt widmet, die ebenfalls bei Bruckner studiert hat.“ Ferner finden auch Komponisten Berücksichtigung, die zwar keine Bruckner-Schüler im engeren

Sinne, jedoch seine erklärten Anhänger waren und in engem Kontakt mit ihm standen, wie Hugo Wolf oder Gustav Mahler, der Bruckners Vorlesungen an der Universität Wien besuchte.

Publikumsliebliche & Superstars. Für unvergessliche Konzerthighlights sorgen u.a. das Bruckner-Orchester unter der Leitung von Markus Poschner, die brillante Grazer Mezzosopranistin Sophie Rennert, Starsängerin Waltraud Meier, die ihr spannungsvoll erwartetes Brucknerhaus-Debut gibt und Bariton Thomas Hampson, der auf eine einzigartige internationale Karriere stolz sein darf. Besonders glücklich ist Brucknerhaus-Intendant Dietmar Kerschbaum über ein Konzert von Martha Argerich und Lilya Zilberstein, die Mahlers vierhändige Klavierfassung von Bruckners 3. Sinfonie aufführen werden. „Dass beide Damen dieses Werk extra für Linz einstudieren, beweist, welche hohe Wertschätzung das Brucknerfest genießt.“ Nicht fehlen darf auch Publikumslieblicher Wolfgang Böck mit dem vierten Teil der beliebten Reihe „Böck ist Bruckner“. ■

TICKETS SICHERN

Der Kartenverkauf hat bereits begonnen. Karten unter Tel. +43 (0) 732 775230 oder via E-Mail kassa@liva.linz.at Infos im Internet auf: www.brucknerfest.at

Wichtiger Hinweis:
Einzuhalten sind selbstverständlich weiterhin die jeweils aktuellen Sicherheitsbestimmungen der Bundesregierung. Bitte um Berücksichtigung.



Bezahlte Anzeige

Foto: ©iStock.com/mixetto



STARKE GEMEINDEN. LEBENDIGES LAND.

Erster Ansprechpartner für die Menschen. Garant für die öffentlichen Leistungen und entscheidender Partner in der Corona-Bekämpfung. Das leisten unsere Gemeinden. Jeden Tag – auch und gerade in schwierigen Zeiten.



LANDESRAT

FÜR LANDWIRTSCHAFT . ERNÄHRUNG . GEMEINDEN



www.max-lebensqualitaet.at

Anzeigen

KLANG
BAD
HALL
2021

OPEN AIR IM
KURPARK BAD HALL

Operette von Carl Zeller

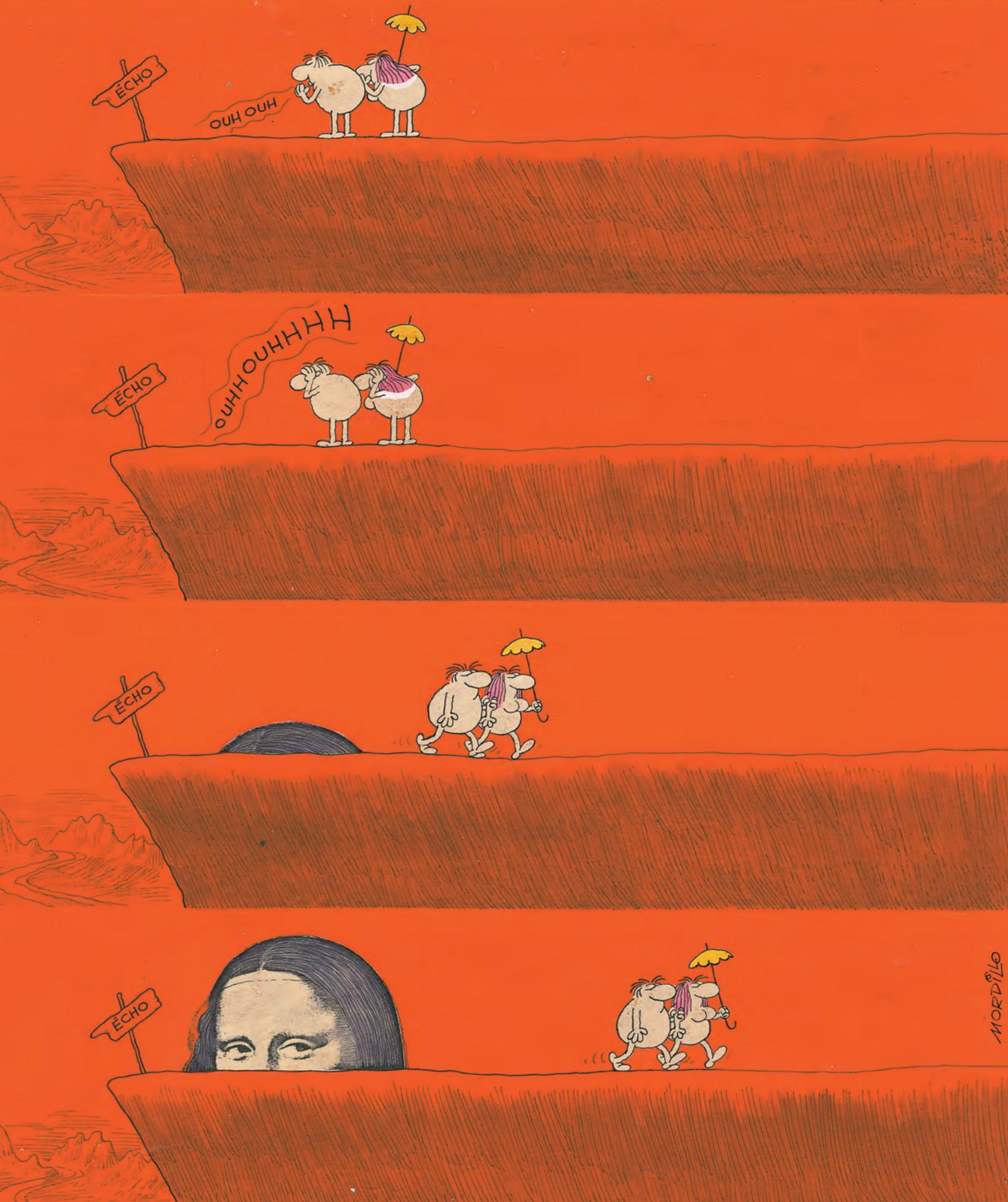
DER VOGELHÄNDLER

25. Juni - 18. Juli 2021 INTENDANT
ERNST THEIS

mit SOPHIE KLUSSMANN • DANY SIGEL • ALFRED PFEIFER • EUGENE AMESMANN
RITA-LUCIA SCHNEIDER • CHRISTOPH FÄLBL • SEBASTIAN FUCHSBERGER
ROMANA AMERLING • KARL GLASER • RAMONA MÜHLHALER

Karten: Online unter www.stadttheater-badhall.com
Bürgerservicebüro (Rathaus) • Tel. 07258/7755-0

Weitere Informationen auf
www.klangbadhall.at



KULT IM CITY!

Ein Mordillo, der beweist, dass nicht immer alles ist, wie es scheint.

GELD

VERGLEICH. Bei uns wohnt man günstiger

Die Wohnungsmieten steigen zwar Jahr für Jahr und nicht wenige stöhnen ob des Zinses – ein Eurostat Ländervergleich zeigt jetzt aber deutlich auf, dass man in Österreich nicht nur gut, sondern auch relativ günstig (zur Miete) wohnt. So geben die Österreicher im Schnitt „nur“ 18 % ihres verfügbaren Haushaltseinkommens fürs Wohnen aus. Im Europavergleich sind es 20 %, in der Schweiz 25 %, in Deutschland rund 26 % und in Griechenland fast 39 %. In Italien scheint man mit 16 % am günstigsten davanzukommen.

INVEST. Land pumpt Millionen in Spitäler

Gesundheit ist in Oberösterreich offenbar auch monetär etwas wert. Bis 2025 investiert das Land satte 401 Millionen Euro in die heimischen Spitäler. Das sei „eine Garantie für gesunde Menschen“, so VP-Klubchef Christian Dörfel überzeugt. Die SPÖ stimmte trotzdem gegen die mittelfristige

Finanzplanung. SP-Gesundheitssprecher Peter Binder: „Das zu enge Budgetkorsett bringt die Krankenhäuser in baulichen und personellen Notstand.“



ALTERNATIVE VERANLAGUNG. Manfred Berghammer weiß, dass Kunst und Rahmen neben dem Sachwert auch einen emotionalen Stellenwert haben.

AKTIEN an der Wand
Kunst bringt jedenfalls Zinsen für das Auge

Sparbücher bringen keine Zinsen, Immobilien sind teuer und Aktien nichts für Risikoscheue. Es ist nicht leicht, sein Geld gut zu veranlagen. So hat sich in Pandemie-Zeiten eine andere Investmentform breit(er) gemacht: Kunst als Wertanlage. Und die Geschichte zeigt: kaum eine andere Art der Investition hat es langfristig geschafft, Kapital so nachhaltig zu sichern und zu vervielfachen. Dabei hat der Kunstmarkt durch Corona auch neue Zielgruppen erobern können. Menschen mit kleinem Geldbeutel haben sich erstmals Kunstwerke gegönnt. „Viele haben mehr Zeit zuhause verbracht. Ein neues Bild erspart den neuen Anstrich“, so Kunsthändler Manfred Berghammer aus der Linzer Herrenstraße.

Werterhaltung und Freude. Selbst Menschen, die sich bislang nicht in Berghammers Geschäft „verirrten“, kauften plötzlich in

der Krise. „Manche hatten früher Schwellenangst, nun aber mehr Freizeit und entdeckten so eine neue Welt“, sagt Berghammer. Welche Kunst ist für Einsteiger zu empfehlen? „Das Werk muss zunächst persönlich gefallen. Egal ob Bilder, Skulpturen oder andere Kunstgegenstände. Und man sollte sich beraten lassen und dann einfach daran erfreuen, Zinsen fürs Auge kassieren. Steuerfrei“, so der Fachmann augenzwinkernd. „Wenn man Gutes nicht zu teuer kauft und es pfleglich behandelt, dann kann man auf Zugewinne hoffen.

Aber viele möchten mit Kunst ja nicht den schnellen Gewinn erzielen, sondern nur etwas Schönes mit einem Wert erwerben, der bleibt.“ Was ja in Zeiten wie diesen schon ein Gewinn wäre.



SALOME. Von Künstler Ernst Fuchs.

MARKT



WOHNEN. Gemeinnützige sorgen für Bautätigkeiten

Die 185 Anbieter gemeinnütziger Wohnungen haben im Vorjahr rund 19.000 Objekte zu vergleichsweise günstigen Preisen hergestellt. Aktuell bereiten aber auch den Gemeinnützigen die hohen Rohstoffpreise finanzielle Probleme, da dadurch die Baukosten förmlich durch die Decke gehen.

BMW STEYR. Es geht eben auch anders

Während bei MAN in Steyr noch immer kein wirkliches Licht am Ende des Tunnels in Sachen Werks-Fortbestand erkennbar ist, arbeitet die BMW-Belegschaft in der Eisenstadt offenbar auf Hochtouren und knackt einen Rekord nach dem anderen. Aktuell wurde gerade eben erst die 25 Millionen Stück-Schallmauer bei den produzierten Motoren durchbrochen. Bis zu 5.500 Motoren werden im Steyrer Werk mittlerweile schon täglich (!) hergestellt. Die Region kann solche Nachrichten gerade jetzt gut brauchen.



Anzeige

- zentrale Lage
- gute Infrastruktur
- Niedrigenergiebauweise
- HWB 31 kWh/m²a
- Fußbodenheizung
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Doppelcarportabstellplätze



EIGENHEIM LINZ
WIR BERATEN SIE GERNE
FRAU LUGER DW 14

Attraktive Doppelhäuser / Pasching / Nordzeile
(Förderung Land OÖ möglich)



Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft reg.Gen.m.b.H. • Schörgenhubstraße 43, 4030 Linz
Tel. 0732 / 31 87 24 Fax: DW 4 • Mail: luger@eigenheim-linz.at • www.eigenheim-linz.at



ERSTE FRAU IM HAUS.

Kathrin Kührtreiber-Leitner führt mit Generaldirektor Othmar Nagl als erste Vorstandsdirektorin in der 200-jährigen Geschichte der Oberösterreichischen Versicherung die Bereiche Vertrieb und Marketing.

Das ganze Feld der Versicherungswirtschaft ist zudem ja weit komplexer als man allgemeinhin meint. Umso wichtiger ist es, auch gut und vielfältig eingearbeitet zu sein.

Sie waren ja auch Bürgermeisterin von Hagenberg – da braucht man wohl auch Manager-Fähigkeiten. Aber dennoch gibt es Unterschiede, oder?

Gleich ist jedenfalls, dass man mit Menschen arbeitet. Und das mache ich ja wirklich wahnsinnig gerne. Das verbindet und macht ja oft auch den Erfolg erst aus. Ich gehe gerne auf andere Menschen zu, spreche Probleme offen an und habe auch keine Scheu, mich schwierigen

VOLLBLUT-MANAGERIN

Kathrin Kührtreiber-Leitner ist First (Vorstands-)Lady der Oberösterreichischen Versicherung

Kathrin Kührtreiber-Leitner (47) war Bürgermeisterin ihrer Heimatgemeinde Hagenberg im Mühlviertel und ist seit Oktober des Vorjahres auch im Vorstand der Oberösterreichischen Versicherung. Übrigens als erste Frau in der mehr als 200-jährigen Unternehmensgeschichte. Das *CITY!* bat sie zum Gespräch über Politik, Frauenquoten und noch offene Lebensräume.

***CITY!*: Was bedeutet oder ist für Sie eine Versicherung?**

Kührtreiber-Leitner: Für mich ist das eine große Risikofamilie.

Das heißt, viele tun sich zusammen, um denen zu helfen, die Hilfe im Notfall benötigen.

Die Oberösterreichische Versicherung (OÖV) ist alleine schon durch den Namen stark im Land verankert...

Wir sind die Nummer eins in OÖ., sind stark mit Land und Leuten verbunden und spielen unsere regionale Stärke im Sinne aller Kunden und Mitarbeiter natürlich bestens aus.

Wie gut ist denn die Kathrin Kührtreiber schon in der Vorstandsetage der OÖV angekommen?

Ich bin ja bereits zehn Jahre in der OÖV tätig. Zuletzt war ich Leiterin des Außendienstes und war im Haus ja auch schon zuvor für viele unterschiedliche Projekte zuständig. Ich kenne unser Unternehmen und die Menschen, die es zu dem gemacht haben, was es heute ist, ganz gut. Das macht es nun natürlich auch ein Stück einfacher.

Es ist also auch für einen Vorstandsposten kein Nachteil, wenn man sich hochgearbeitet hat?

Ganz im Gegenteil, ich empfinde es als einen großen Vorteil.

Themen zu stellen. Das hilft in der Politik und natürlich auch in der Wirtschaft. Aber dennoch gibt es natürlich Unterschiede. Als Politiker wirst du gewählt, weil dich die Menschen mögen und die Gesamtbilanz sich auch weitgehend sehen lassen kann. Aber ein Unternehmen muss man anders führen als eine Gemeinde, denn der wirtschaftliche Aspekt ist da sicher stärker zu berücksichtigen. Mein Vater hat aber immer zu mir gesagt: „Egal, was du machst, entscheide stets nach bestem Wissen und Gewissen und zieh es dann aber auch

Fotos: Mairinger

Berghammer

BILDER.RAHMEN.GALERIE

Herrenstraße 4, 4020 Linz



Pavel
Florjančič

Öl auf Leinwand
40*50 cm

» Von einer Frauenquote halte ich persönlich absolut nichts

durch. Dann kannst du dich am nächsten Tag auch noch in den Spiegel schauen.“

Und das gilt für mich nach wie vor, da wie dort.

Im Moment ist es ja noch häufig so, dass Frauen in Führungssetagen von Unternehmen eher unterrepräsentiert sind. Diese Frage musste also kommen ;-) Was halten Sie von einer Frauenquote?

Von einer Frauenquote halte ich persönlich absolut nichts, nein. Es sollte einzig die Qualifikation zählen. Aber natürlich braucht jeder – insbesondere in Führungspositionen – auch Menschen, die hinter einem stehen, ein Talent erkennen, einen fördern und fördern. Ich jedenfalls hatte dieses Glück, auch Mentoren und Unterstützer zu haben, privat wie beruflich. Und ich habe mir die mir zugedachte Rolle auch zugetraut. Da glaube ich generell schon eher, dass sich so manche Frauen – selbst wenn sie gefragt werden – eine Führungsrolle nicht immer ganz zutrauen. Das kann berechtigt – etwa aufgrund einer familiären Situation – aber eben auch total unberechtigt sein. Aber auch wir Frauen dürfen bei einer Karrierechance, die uns geboten wird, nicht zu lange überlegen. Da wird man selbst müde. Ich sagte, als das Angebot kam, klar: „Ja, ich traue mir das zu, ich mache das mit Engagement und Demut.“ Außerdem im Team mit Generaldirektor Othmar Nagl in so einem Top-Unternehmen

gereizt.

Wie hat eigentlich die Pandemie – die ja hoffentlich nun bald hinter uns gelassen werden kann – das Unternehmen und Ihre Arbeit hier beeinflusst?

Ich war damals, als der erste Lockdown ausgerufen wurde, Bereichsleiterin des Außendienstes. Plötzlich gab es quasi über Nacht ganz viele Verordnungen, die am Wochenende ausgerufen wurden und wir dann bis Montag klären mussten, was wie zu machen ist, ob etwa unsere Mitarbeiter noch zu ihren Kunden dürfen oder nicht. Gott sei Dank haben aber natürlich auch wir bei der OÖV die Digitalisierung schon zuvor sehr vorangetrieben. Wir konnten dann quasi auch über Nacht digitale Beratungsmöglichkeiten anbieten. Die elektronischen Anträge haben in dieser Zeit überproportional zugenommen. So sind wir relativ gut durch diese Pandemie gekommen. Interessantes Detail am Rande: die Verkehrsunfälle sind in dieser Zeit um 60 Prozent zurückgegangen. Dafür haben sich die Freizeitunfälle massiv gehäuft. Unser täglich Brot in der Versicherungswirtschaft – ganz unabhängig von der Zeit, sind wir ein Spiegelbild selbiger.

Wie sehr geht der persönliche Kontakt, das Händeschütteln der Kathrin Kühnreiter ab?

Für mich als Mensch war das anfangs ganz schlimm. Denn ge-

an der Spitze arbeiten zu dürfen, ja, das hat mich zugegebenermaßen schon sehr

rade auch als Bürgermeisterin ist man es einfach gewohnt, Kontakt mit besonders vielen Menschen zu haben, viele Hände zu schütteln. Und da schlitterte ich öfter in peinliche Situationen, weil ich anfangs immer ganz automatisch die Hand zum Gruß gereicht habe. Aber es ist wohl vielen anderen Menschen auch so ergangen.

Was möchten Sie für das Unternehmen in den nächsten Jahren verwirklichen?

Ich will die Vertriebswege nachschärfen und auch den Online-Vertrieb ausbauen. Natürlich heißt das keinesfalls, dass wir künftig die persönlichen Kontakte zu unseren Kunden selbst künstlich minimieren wollen. Nein, keinesfalls. Aber die, vor allem jüngere Kunden, die das so wollen, ja, für die soll es natürlich auch ein digitales Angebot geben, das sich sehen lassen kann. Und diesbezüglich

müssen wir schon noch – gerade in Zeiten wie diesen und auch als starker regionaler Versicherer – besser werden.

Gibt es noch private (Lebens-) Träume?

Ich bin ein sehr zufriedener Mensch. Ich freue mich etwa gerade darüber, dass wir langsam wieder mehr Freiheiten genießen oder Urlaube machen können. *Ist eine Rückkehr in die Politik für Sie vorstellbar?*

Ich habe diese Zeit in der Politik mit Herzblut sehr genossen. Aber ich bin jetzt wirklich voll und ganz hier bei der OÖV angekommen und meine Arbeit macht mir sehr viel Freude. Dennoch kenne natürlich auch ich den Spruch: Sag niemals nie. ■



Kathrin Kühnreiter-Leitner im WordRap

Ein guter Tag ... beginnt mit Sonnenschein
Eine gute Versicherung ... ist die Oberösterreichische
Als Kind wollte ich ... immer Archäologin werden
Versicherungsvertreter sind ... Menschen, die mittlerweile sehr komplex arbeiten und denken müssen
Geld ist ... nicht alles
Politiker sind ... auch nur Menschen
Darauf kann ich nicht verzichten ... auf meine Familie und Freunde
Darauf kann ich gerne verzichten ... Neid und Intrigen
Manager(innen) ... Menschen, die Situationen sehr umfassend und schnell erfassen können
Das würde ich nie machen ... sag niemals nie
Meine letzten Worte sollen sein ... I did it my way



NATURELL & HELL

Bachstraße 28c, 4222 Langenstein/Gusen



in Bau

HENTSCHLÄGER Immobilien

2 neue Eigentumswohnungen

- Top C8: 71m² Wnfl. + ca. 7m² Loggia
- Top C9: 83m² Wnfl. + 12m² Freifläche
- ausreichend Kfz-Stellplätze & Carports
- 1 zusätzliche Gartenfläche möglich
- barrierefrei mit dem Lift zu erreichen
- HWB: 32,4 kWh/m² | fGEE: 0,68

Kontakt: Fr. Leitner-Rittenschober, Tel.: 0664 / 82 80 111, rittenschober@hentschlaeger.at

www.hentschlaeger.at



MEHR GELD für Innovationen

Das Pflegepersonal soll weiter entlastet werden



HILFE FÜR HELFER.

VP-LGF Wolfgang Hattmannsdorfer.

Der 500 Euro Bonus für das Pflegepersonal ist eine wertschätzende Anerkennung – gerade und erst recht in Pandemiezeiten. Oberösterreichs Volkspartei (ÖÖVP) will aber weit mehr als nur „Geldgeschenke“ und nette Wor-

te. „Angesichts des hohen Zusatzbedarfs an Personal für den Pflegesektor müssen wir alles unternehmen, um das Personal von unnötiger Bürokratie zu entlasten sowie das berufliche Umfeld und die Arbeitsbedingungen laufend zu verbessern“, so VP-Landesgeschäftsführer Wolfgang Hattmannsdorfer. Er sieht darin den nächsten Schritt in der Umsetzung der von der ÖÖVP bereits im Herbst 2018 aufgezeigten Möglichkeiten für eine Entlastung des Pflegepersonals. „Seit November 2020 gilt in der Alten- und Pflegeheimverordnung bekanntlich der von uns forcierte Grundsatz, dass eine Pflegedokumentation über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehend nur in einem unbedingt notwendigen Ausmaß zu erfolgen hat“.

Menschen, nicht Akten pflegen.

Damit auch künftig ein Altern in Würde möglich ist, braucht es laut Volkspartei deshalb weitere Innovationen im Digita-

lisierungsbereich. Dabei verweist Hattmannsdorfer insbesondere auf den von ihm geforderten und seit Jahresbeginn bereits mit 400.000 Euro dotierten Förderpotopf des Landes OÖ. Ziel des Förderangebotes laut Richtlinie: Die Bezuschussung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie digitalen Pflegetechnologien zur Erleichterung des Alltags für pflege- und betreuungsbedürftige oder an Demenz erkrankte Personen, insbesondere in stationären Einrichtungen. „Unsere Erwartungshaltung liegt darin, dass diese bereitgestellten Fördermittel auch ihre Wirkung entfalten können, indem technische Innovationen und damit Arbeitserleichterungen für das Pflegepersonal entwickelt werden. So werfen wir beispielsweise die Frage auf, inwieweit sinnvollerweise auch Anbieter mobiler Pflege-Dienstleistungen Zugang zu den Innovationszuschüssen haben könnten“, so der VP-Landesgeschäftsführer. „Wir müssen die Rahmenbedingungen so gestalten, dass das Pflegepersonal die Menschen pflegen kann und nicht die Akten pflegen muss!“



Fotos: AdobeStock, ÖÖVP

Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)

in 2 Jahren berufsbegleitend mit Fernstudienelementen



Wirtschaftsingenieurwesen

HTBLA Vöcklabruck

Online Infoabend: 07.06.2021, 17:00 Uhr

Elektrotechnik

Linzer Technikum

Online Infoabend: 14.06.2021, 17:00 Uhr

- 6-7 Vorlesungen pro Semester (Freitag/Samstag)
- Verkürzte Studiendauer durch Anrechnung von Vorqualifikationen

Jetzt informieren & anmelden: www.aufbaustudium.at



Starts:
Sept.
2021



100%

Oberösterreich.

Voll und ganz. Für Sie da.

Egal, ob Sie eine Gasheizung brauchen oder eine Photovoltaik-Anlage, ob Sie Fragen rund um **Strom, Gas oder Internet** haben: **Wir sind für Sie da.**

Mehr Infos auf energieag.at/100prozent



ENERGIE AG
Oberösterreich

Wir denken an morgen

* Preisgarantie für Strom- und Erdgas-Standardprodukte (gültig auf den Energiepreis; von der Garantie ausgenommen sind Privat-/Gewerbestrom FLOAT) sowie Glasfaser-Internet für Privat- und Gewerbekunden unter der Marke Energie AG Vertrieb.



LEHRLINGE GESUCHT. Die Fachkräfte von morgen sind äußerst begehrt.

MARKT

Die Entspannung auf Oberösterreichs Arbeitsmarkt setzt sich fort und sorgt somit dafür, dass die Unternehmen auch in nächster Zeit noch eine große Zahl an unbesetzten Stellen zu vergeben haben. So waren im April mit 36.252 Arbeitslosen um 3.555 weniger gemeldet als im Vormonat März. Im Vergleich zum Jänner dieses Jahres mit 53.500 Arbeitslosen ist es damit gelungen, mehr als 17.000 Menschen in unserem Bundesland wieder in Arbeit zu bringen. Ein weiteres positives Signal zeichnet sich bei der Beschäftigung ab: Mit 680.000 unselbständig Beschäftigten gibt es in OÖ nicht nur um 30.000 Beschäftigte mehr als im Vorjahresmonat, sondern



Das Comeback der **JOBS**

Viele attraktive Arbeitgeber sind derzeit in OÖ. auf der Suche nach Mitarbeitern

auch um 3.000 Beschäftigte mehr als April 2019, also im Jahr vor Corona. „Doch auch wenn sich die Arbeitsmarktsituation weiterhin deutlich gebessert hat, setzen wir den Kampf um jeden Arbeitsplatz

weiter fort. Denn hinter Arbeitslosenzahlen stehen immer menschliche Schicksale, daher lassen wir in Oberösterreich auf dem Arbeitsmarkt auch künftig niemanden alleine“, betont LH Thomas Stelzer.

OÖ. ist Klassenprimus. „Mit einer Arbeitslosenrate von 5,1 Prozent weist Oberösterreich im April im Bundesländervergleich erneut die mit Abstand niedrigste Quote auf“, freut sich auch Wirtschaftslandesrat Markus

» Mit einer Arbeitslosenrate von 5,1 Prozent weist OÖ erneut die niedrigste Quote auf

**Markus Achleitner
VP-Wirtschaftslandesrat**

Achleitner. Verfolgt man die Entwicklung der Stellenangebote, zeigt sich allerdings, dass es auch während der Pandemie Branchen gab, die eigentlich so gut wie keinen Krisenmodus hinsichtlich der Akquise von Mitarbeitern kannten. Dazu zählt beispielsweise die IT-Branche, zumal etliche Unternehmen die Pandemiephase dazu nutzten, um ihrem Geschäftsmodell einen Digitalisierungsschub zu verleihen.

Wo fehlt wer? Trotz der noch relativ hohen Arbeitslosigkeit gibt es bei uns nach wie vor das Problem des Fachkräftemangels bzw. die Suche nach Arbeitskräften mit bestimmten Qualifikationen. So mangelt es z.B. bei den

technisch-naturwissenschaftlichen Berufen an Fachkräften. Es handelt sich dabei um Berufe, für die meist eine umfangreiche, jahrelange Ausbildung nötig ist. Und betroffen sind Branchen, die nach wie vor eher wenige Frauen anziehen. Beides trägt zum Mangel an Fachkräften bei. Mit dem Wegfall der Corona-Maßnahmen ist allerdings damit zu rechnen, dass jenseits des Fachkräftemangels generell ein Mangel an Arbeitskräften herrschen wird, von dem manche Branchen besonders stark betroffen sein werden. So werden vor allem in der Gastronomie und im Tourismus viele neue Mitarbeiter gebraucht.

Umsatteln? Es kommt also Bewegung in den Arbeitsmarkt und zahlreiche attraktive Arbeitgeber locken nicht nur mit guter Entlohnung, sondern unter anderem auch mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, der Möglichkeit

von Home-Office sowie mit Weiterbildungsangeboten. Aber nicht nur Unternehmen, sondern auch öffentliche Arbeitgeber gehen derzeit in die Offensive – wie etwa die Stadt Linz, die zahlreiche Lehrlinge sucht. ■

»» Weiter auf Seite 34



Fotos: AdobeStock, ÖVP

Seit **45 Jahren** sind wir als **regionaler Supermarkt** ein **verlässlicher Partner** für Kunden und Lieferanten, sowie ein **attraktiver Arbeitgeber**. Wir suchen engagierte Lehrlinge, die mit ihrem Einsatz unsere Kunden begeistern.

WERDE
Lehrling
IN DER
UNIMARKT GRUPPE

Wir suchen motivierte Jugendliche, die **ab Herbst 2021** in 3 abwechslungsreichen Jahren den Lehrberuf

Bürokauffrau/Bürokaufmann
oder
E-Commerce Kauffrau/Kaufmann

in unserer **Zentrale in Traun** erlernen möchten.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter
lehrstellen.unimarkt.at

WEIL
MAN
SICH
Familie
DOCH
AUSSUCHEN
KANN

Anzeigen

Wir erweitern unser Team

REINIGUNGSKRAFT (Springer/in) ab sofort / 30 Wo.Std.

sehr gute Deutschkenntnisse, zur Stiegenhausreinigung, Flexible Arbeitszeiten zw. 7:30 - 18:00, Führerschein B

Entgelt: 9,83 Euro/Stunde + Zulage 4,30 Euro/Arbeitstag

LANDSCHAFTSGÄRTNER/in ab sofort / 40 Wo.Std.

OHNE LEHRABSCHLUSS, sehr gute Deutschkenntnisse, außertourliche Arbeiten, allgemeine landschaftsgärtnerische Tätigkeiten, Rasen-Grünflächen- und Bodenpflege, Hecken- und Strauchschnitt, Führerschein B
Entgelt: 11,11 Euro/Stunde

SONDERREINIGER/in ab sofort / 40 Wo.Std.

sehr gute Deutschkenntnisse, Führerschein B ist Voraussetzung
Entgelt: 10,38 Euro/Stunde

Schober
Dienstleistungen GmbH

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen **inklusive Lebenslauf** an:

office@schober-gmbh.at
ODER **0732/ 67 33 26**



Leitbetrieb
Österreich

Schober GmbH

Wegscheider Straße 24

4020 Linz

MARKT

Wo sind die attraktiven Arbeitgeber? Die folgenden Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen im ö. Städtedreieck Linz, Wels und Steyr haben derzeit eine Reihe an offenen Stellen, die rasch zu besetzen sind. Firmen, die z.B. dringend Mitarbeiter suchen, eine ansprechende Arbeitgebermarke entwickeln möchten und sich professionell auf den demografischen Wandel der kommenden Jahre vorbereiten wollen, erhalten auch kostenlos umfassende Beratungsleistungen durch die Demografieberatung (www.demografieberatung.at).

HAKA. Das Trauner Unternehmen bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch maßgeschneiderte Möglichkeiten der Karriereplanung in den Bereichen Handwerk, Vertrieb, Marketing etc. www.haka.at/karriere

Unimarkt Gruppe. Der regionale Nahversorger mit einem familiären Betriebsklima und vielen ansprechenden Sozialleistungen ist auf der Suche nach Lehrlingen und ambitionierten Fachkräften. www.unimarkt.at/karriere

Schober GmbH. Das Unternehmen mit Dienstleistungen u.a. zur Gebäudereinigung und Gartenpflege nimmt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf und bietet sichere Arbeitsplätze mit flexiblen Arbeitszeiten. www.gebaeudereinigung-linz.at

Nexus. Der Spezialist für den Spritzguss in Eberstalzell ist auf der Suche nach Talenten und bietet tolle Aufstiegsperspektiven sowie Weiterbildungsprogramme. Auch Lehrlinge sind willkommen! www.nexus-elastomere.com

Wimberger. Viele interessante Jobs unter einem Dach bietet die Wimberger Gruppe. Die Lehre bei Wimberger mit einem tollen Team an erfahrenen Ausbildern hat besonders viel zu bieten. Darauf kann man bauen! www.wimbergergruppe.at

SMEC. IT-affine Talente finden bei Smarter Ecommerce eine Reihe an Jobs, wobei die Linzer Firma auch nach Wien und London expandierte. Smec zählte 2020 zu den besten Arbeitgebern Österreichs. www.smarter-ecommerce.com

LINZ AG. Unglaublich, welche Vielfalt an Jobs die Linz AG zu bieten hat. Da ist wahrscheinlich für jede Begabung und jedes Interesse etwas dabei. Auch die Linz AG zählte 2020 zu den Top-Arbeitgebern. www.linzag.at

Hypo Oberösterreich. Seit 2017 gehörte die Hypo OÖ. 4 x in Folge zu den besten Arbeitgebern Österreichs. Sie ist auf der Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für unterschiedliche Bereiche des Bankwesens. www.hypo.at

Steiner. Das Unternehmen aus Waldneukirchen ist auf der Suche nach LKW Lenker für den Nahverkehr. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.echtemistkerle.at/jobs



EINRICHTUNGSBERATER:IN GESUCHT.

Wir wollen Sie.

Sie sind ein Vertriebstalent?

**Wir bieten Ihnen ab sofort einen maßgeschneiderten Arbeitsplatz,
heute und in der Zukunft.**

Bewerben Sie sich jetzt.



Mehr Infos unter
www.haka.at/karriere



HAKAKÜCHE



Wir sagen Danke!

Mit dem steuerfreien Pflege-Bonus von durchschnittlich 500 Euro.

Die Corona-Pandemie hat vor allem dem Personal in Medizin und im Pflegebereich viel abverlangt. Die Pflegerinnen und Pfleger sowie die Ärztinnen und Ärzte haben Großartiges geleistet und viele Menschenleben gerettet. Im Parlament schaffen wir nun die Grundlagen, um im Namen der Menschen in unserem Land Danke zu sagen.



Insgesamt stehen bis zu 95 Millionen Euro zur Verfügung, um den Bediensteten im Spitals- und Pflegebereich einen Bonus für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit auszubezahlen.



Für die österreichweit rund 189.000 betroffenen Bediensteten bedeutet das einen Bonus von durchschnittlich 500 Euro – und das steuerfrei. Die Länder und Einrichtungen können je nach Belastung im vergangenen Jahr den Bonus differenzieren und einzelnen Bereichen (z.B. Intensiv- und Covid-Stationen) einen höheren Bonus ausbezahlen.



Insgesamt werden rund 189.000 Menschen von diesem Pflege-Bonus profitieren: In Krankenanstalten etwa 26.000 Ärztinnen und Ärzte sowie 95.000 Bedienstete und 68.000 Personen an Pflegepersonal in stationären Einrichtungen und mobilen Diensten.



Halten wir weiter zusammen, damit wir gemeinsam die Corona-Pandemie besiegen!

Ihr August Wöginger
ÖVP-Klubobmann

WITZE DES MONATS



Haben auch Sie einen echt guten Witz für uns? So senden Sie einfach eine Mail an: grafik@city-magazin.at

WITZ 4 KIDS

Mama bringt Lisa ins Bett. Nach einer Weile öffnet der Papa die Tür und fragt leise: „Und, ist sie schon eingeschlafen?“ Antwortet das Mädchen: „Ja... und sie schnarcht!“

Der Medizinprofessor hält für das Erstsemester die Einführungsvorlesung: „Wir beginnen mit den Grundzügen der Autopsie. Zwei Dinge sind dabei besonders wichtig. Erstens: Sie müssen Ihren Ekel besiegen. Schauen Sie her...“ - und steckt dem toten Mann auf der Bahre einen Finger in die Nase, zieht in wieder heraus und leckt ihn ab. „Und jetzt Sie – einer nach dem anderen!“ Mit blassen Gesichtern defilieren die Studenten an der Leiche vorbei. Als sie fertig sind, sagt der Professor: „Und zweitens sollten Sie Ihre Beobachtungsgabe schärfen... ich habe meinen Zeigefinger in die Nase gesteckt, aber den Mittelfinger abgeleckt!“

Zwei Golfer kommen bei starkem Regen zu einem Fluss. Flussaufwärts sehen sie zwei Fischer, die ihre Angeln ins Wasser hängen lassen. Sagt der eine Golfer: „Schau dir diese beiden Idioten an. Die angeln in strömendem Regen!“

Zwei Beamte sitzen zusammen im Zimmer. Fragt der eine: „Was hältst du davon, wenn wir uns ein Aquarium kaufen?“

Antwort: „Meinst Du nicht, das bringt zu viel Hektik ins Büro?“

Der feste Freund der großen Schwester ist Ostern zum Mittagessen eingeladen worden. Nach dem Essen sagt er artig: „Mein großes Kompliment. So gut habe ich lange nicht mehr gegessen!“ Da meint der kleine Bruder schnell: „Wir auch nicht...“

Der Opa geht mit seinem Enkel im Park spazieren. Als der Opa sich einen Grasshalm abbricht und auf ihm herumkaut, fragt sein Enkel: „Kriegen wir jetzt ein neues Auto?“ – „Warum?“ – „Papa hat gesagt, wenn du ins Gras beißt, gib't ein neues Auto.“

Papa, wenn du mir Geld gibst, erzähle ich dir, was der Postbote immer zu Mami sagt!“ – „Hier sind die zehn Euro. Also los!“ – „Guten Morgen, Frau Ackermann, hier ist Ihre Post.“

Herr Mayer sagt zur Verkäuferin: „Ich hätte gerne 10 kg Äpfel! Geben Sie mir aber ruhig die kleinsten Äpfel. Ich darf nämlich nicht so schwer tragen.“

INFO
www.weixelbaumer.at

VERKAUFS-START

**WOHNEN IN WELS
EBENSTRASSE**
DOPPELHÄUSER
MIT 130m² WOHNFLÄCHE

- Beeindruckende Bestlage am Stadtrand Wels
- Qualität vom Traditions-Baumeister aus der Region
- Sehr hochwertige, massive Ausführung
- Hohe Förderung für Optimalenergiehaus
- Grundstücksgrößen von 313 m² bis 524 m²
- Baubeginn Sommer 2021
- Wärmepumpe und PV-Anlage
- Kunststoff-Alu-Fenster mit elektr. Raffstore

K. & J. Weixelbaumer
Baumeister Betriebs-GmbH
+43 7242 47111-0
immobilien@weixelbaumer.at

OBJEKTBAU
HOLZBAU
HAUSBAU

WEIXELBAUMER

WIR ERKENNEN MISSTÄNDE.

**WIR RETTEN TIERE IN NOT.
UND BESCHÜTZEN SIE.**

UNTERSTÜTZEN SIE UNS!
www.vier-pfoten.at

ANZEIGEN

LEUTE

TIEFE TRAUER. WKOÖ Direktor verstorben



Hermann Pühringer (geb. 1965) hat den Zukunftskurs der Wirtschaftskammer maßgeblich mitgestaltet. „Zahlreiche Initiativen – von der Förderung von Jungunternehmern bis

zu Exportoffensiven – tragen seine Handschrift. Als unermüdlicher Netzwerker und Interessensvertreter der Wirtschaft hat er sich einen hochgeschätzten Namen gemacht und den Standort maßgeblich mitgeprägt“, würdigt Präsidentin Doris Hummer den WKOÖ-Direktor.

RÜCKENWIND. Elisabeth Manhal wieder Obfrau

In einer digitalen Wahl wurde jüngst die bisherige Obfrau des ÖAAB Linz, Elisabeth Manhal, mit 100% der abgegebenen Stimmen in ihrer Funktion bestätigt. Die 43-jährige Juristin aus Linz ist seit 2009 Abgeordnete im Oberösterreichischen Landtag und auch Klubobfrau der Linzer Volkspartei.



SCHENK MIR EIN LÄCHELN. Zwinkern offenbar nicht nur zwischen Menschen – auch Katzen fühlen sich dabei sichtbar wohler.

Mensch-Tier-Sprache Katzenlächeln gibt es Wer zurückgrüßt, wird sehr umschmeichelt

Ein kurzes angedeutetes Schließen der Augen – so kommunizieren Katzen eine freundliche Haltung. Ein Experiment hat dies bewiesen.

Katzen lächeln nicht. Im Gegenteil, das Zeigen der Zähne empfinden sie wie die meisten Tiere eher als aggressives Signal. Genau wie das Starren mit aufgerissenen Augen übrigens. Wer dagegen die Augen demonstrativ schließt oder zu Schlitzzen verengt und wegschaut, kommuniziert dagegen explizit eine nichtaggressive Haltung.

Stubentiger testen. Forscher der University of Sussex haben herausgefunden, dass sich Menschen dieses Wissen

um das „Katzenlächeln“ zu Nutzen machen können. Die Tierpsychologen näherten sich Hauskatzen und blinzelten dabei einmal und dann wieder nicht. Das Ergebnis: wenn der Mensch die Katze zuvor langsam anblinzelte, ging sie leichter auf ihn zu. Freilich funktioniert das Blinzeln nur als Ergänzung zu einem insgesamt katzenfreundlichen Auftreten. Fühlt sie sich wohl, zeigt sie eine Blinzelsequenz, bei der sie die Augen mehrmals hintereinander halb schließt und diese anschließend für einen längeren Moment zu Schlitzzen formt oder ganz schließt. Probieren sie es mit ihrem Stubentiger einfach mal aus!

LEBEN

VORSICHT: FALLE. Rückruf kann teuer kommen

In letzter Zeit nehmen sogenannte Ping-Anrufe wieder zu. Betrüger versuchen mit kurzen Anrufen, die Betroffenen zu einem Rückruf zu bewegen. Dabei fallen hohe Minutenpreise an. Die Rundfunkbehörde rät zu Vorsicht und Meldung solcher Anrufe. Betroffene berichten von Anrufen in Abwesenheit von einer nicht gespeicherten, meist ausländischen Telefonnummer. Derzeit häufen sich etwa Anrufe mit Nummern, die mit 0037 oder +37 beginnen.

LIFESTYLE. Starker Zuwachs bei E-Autos

Von solchen Zuwachsraten können andere Branchen nur träumen. Ein Plus von fast 173 Prozent verzeichnete die Zulassungsstatistik für E-Autos nämlich im März dieses Jahres im Vergleich zum März des Vorjahres. Vor allem bei Firmen und in Großstädten wie Wien, Linz und Salzburg boomen die smarten Flitzer auch dank massiver Förderungen seitens des Bundes. Ende März gab es in Österreich somit schon 50.000 rein elektrisch betriebene Pkw.



AUFGEKEHRT

Beim LASK frog I mi wirkli, was do nu ois kummt oder ob des eh ois is, was scho kumma is. Es is jedenfois traurig, waun si a Club in Serie a Eigentor schiasst. Noch

LASK but not least?

dem Training im Lockdown vom letzten Jahr und jetzt dem Menschenhaundl mit die Transfergöda, bin i scho echt gspannt, was denn daun da Hatrick werden wird.



MEDIOGENES: „Es ist, was es ist“

Was soll sich daran nun durch neue Wortschöpfungen ändern?

Das Gedicht „Es ist, was es ist“ stammt vom Lyriker Erich Fried, der 1988 verstarb und heuer im Mai seinen 100. Geburtstag hatte. Es stellt die Liebe als etwas Absolutes dar, das über jeden Zweifel erhaben und kompromisslos ist. Wenn wir unseren Mitmenschen mit dieser Auffassung begegnen, dann spielt es keine Rolle, welches Geschlecht oder welche Herkunft sie etwa haben. Mit diesem Grundinventar der Nächstenliebe und dem bedingungslosen Respekt gegenüber anderen können wir z.B. jemanden als „geistig behindert“ bezeichnen, ohne uns schuldig und moralisch unterlegen zu fühlen oder nach neuen Begriffen wie in diesem Fall „neurodivers“ zu suchen.

Die Anständigen. Wenn wir hingegen Sprache – so wie es Sahra Wagenknecht in ihrem neuen Buch „Die Selbstgerechten“ kritisch beschreibt – nach Wörtern scannen, die jemanden verletzen können, um sie zu meiden oder durch neue Begriffe zu ersetzen, dann ändern wir nichts an der Realität jener, die diskriminiert werden. Die einzigen, die sich besser fühlen, sind jene, welche die neuen Begriffe verwenden und ihr Engagement für eine bessere Welt auf Gesten reduzieren. Ähnlich wie Menschen aus dem extrem rechten Spektrum geben die sogenannten „Lifestyle-Linken“ ihren Glauben an die Gestaltung unserer Demokratie auf. Sie befassen sich nicht mehr mit fundamentalen Fragen, sondern lieber mit moralischen Haltungsnoten. Anstandswauwau, die viel bellen, die beißen nicht.

Fotos: Robert Maybach, Mercedes Benz, AdobeStock, ÖÖVP

Mission im Namen der NATUR



Unsere heimischen Bienen sind
wieder fleißig unterwegs und
brauchen unsere Hilfe

Wenn man bedenkt, wie klein und unscheinbar sie sind, unsere Bienen, ist es umso erstaunlicher, in welchem erheblichen Maße sie zur Erhaltung von Wild- und Kulturpflanzen beitragen. Ihre ökologische Bedeutung ist beachtlich, ihr Sozialverhalten ebenso. Jedes Mitglied einer Bienekolonie hat seine eigene Rolle, Aufgabe und Funktion (Königin, Drohnen, Arbeiterinnen). „Bienen sind kleine Wunder der Natur“, sagt Imkermeister Florian Petersstorfer aus Wels, „ich lerne Tag für Tag etwas Neues dazu.“ Die Biene ist eines der wichtigsten Nutztiere unserer Erde, erklärt er: „Aber nicht etwa wegen der Honigproduktion, sondern wegen der Bestäubung.“

Pollen? Ma, Ja!

Beim Sammeln von Nektar bleiben Pollen am Haarkleid der Biene kleben und werden auf die nächste Blüte übertragen. Diesen Vorgang nennt man „Bestäubung“. Dadurch produzieren Blumen und Bäume jede Art Samen und Früchte; die Samen enthalten genetische Infos, um eine neue Pflanze entstehen zu lassen. Ein enorm wichtiger Beitrag fürs gesamte Ökosystem: „Das Zusammenspiel zwischen Blumen und Bienen ist unglaublich faszinierend. Beide sind aufeinander angewiesen und haben sich im Laufe von tausenden Jahren aufeinander abgestimmt“, sagt die Linzer Bodenkultur-Expertin Petra Haslgrübler vom Bienenzentrum Oberösterreich. „Egal ob Wild- oder Honigbiene, sie alle kümmern sich fürsorglich um ihre Nachkommen und den Erhalt der Natur und sorgen dafür, dass wir genügend Obst und Gemüse auf unseren Tellern haben.“

Sym-bee-ose. „Mit Bienen zu arbeiten bedeutet Verantwortung für Lebewesen zu übernehmen – nicht nur für die eigenen Bienen, sondern



» *Egal ob Wild- oder Honigbiene, sie alle kümmern sich fürsorglich um ihre Nachkommen und den Erhalt der Natur.*

Petra Haslgrübler
Bienenzentrum OÖ, Linz

auch für die Nachbarvölker“, sagt der 54-jährige Daniel Pieringer, Imker aus Garsten bei Steyr. „Wenn man sich nicht ordentlich darum kümmert und dementsprechend verhält, verursacht man große Schäden.“ Ein Imker (im Fachjargon: Tierwirt) erntet nicht nur den Honig, sondern bietet den Bienen einen sicheren Platz, um ihre Waben zu bauen. Er hält die Kästen sauber, versorgt die Tierchen mit Trinkwasser, entfernt regelmäßig alte Waben und kontrolliert, ob die Bienen gesund sind. „Jedes Volk ist ein eigener Organismus, wobei kein Volk einem anderen gleicht“, so Pieringer weiter, „daher ist es sehr wichtig, dass ein Imker weiß, wie er auf welche Situation reagieren muss.“ Angst, mal gestochen zu werden, hat er nicht: „Dem Bienengift sagt man ja auch eine heilende Wirkung nach. Gelegentlich einen Stich abzubekommen, gehört zum Berufsrisiko dazu. Sofern man nicht allergisch ist.“

Sensibe(e)lchen. 420.000 Bienenvölker gibt es in Österreich, die meisten davon in Oberösterreich. Und: Sie sind sehr „feinfühlig“: Bienen spüren – ähnlich wie Hunde – wenn Menschen nervös sind: „Wenn ich bei den Stöcken nach dem Rechten sehe, schüttle ich erst mal jede Hektik ab, die mögen Bienen nämlich gar nicht“, bestätigt auch Flo Peterstorfer,

GF von „Die Imkerei“. „Das ist gar nicht schlecht – Hektik hat man eh im Alltagsleben genug.“ Der 40-jährige Welsler hätte sich nicht gedacht, dass ihm „die Insekten mal so ans Herz wachsen würden“. Außerdem benutzen sie das Sonnenlicht als Kompass und sind wahre Kommunikationstalente: sie haben als „Sprache“ das Summen entwickelt, können einander aber auch mit dem sogenannten „Rundtanz“ (Bientanz) erzählen, wo sich in der Nähe Blumenwiesen oder Felder befinden. Besonders der Raps spielt für die Bienen (und die Natur generell) eine große Rolle: die wichtigste Eiweißkultur Europas ist eine intensiv zu



» Gelegentlich mal einen Stich abzukommen, gehört einfach zum Berufsrisiko dazu.

Daniel Pieringer
Obmann Imkerverein
Garsten Steyr

führende Ackerkultur, die es zu bewahren gilt. „Ein hoher Wissensstand und eine exakte Arbeitsweise sind notwendig, um ein ökonomisch sinnvolles Ertragsniveau zu erreichen“, betont Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

Bee nice! Bitte achtsam sein: Immer wieder kam es in letzter Zeit im Städtedreieck zur mutwilligen Zerstörung von Bienenstöcken, vor allem in den Wintermonaten. Halbstarke unterziehen sich einer „Mutprobe“ oder haben einfach nur Gefallen daran, zu randalieren. „Ein böswilliger Akt“, sagt Daniel Pieringer vom Imkerverein Garsten, „unsere Bienen sorgen dafür, dass wir genug Nahrung

haben, das haben sie nicht verdient! Zerstört man ein Bienenvolk, tötet man damit bis zu 15.000 wehrlose Lebewesen.“ Auch ohne derartige Vorfälle hätten die Tiere es schwer genug, zu überleben, so der Experte weiter. Um das Bewusstsein über die Bienen und ihre Lebensweise bei den Menschen zu stärken, will der Imkerverein im Ortszentrum Garsten einen Bienenlehrpfad umsetzen.

Born to be wild. Gerade WEIL Bienen so wichtig für die Natur sind, ist es unsere Aufgabe, sie zu schützen: „Die größte Bedrohung stellt der Verlust von strukturreicher Kulturlandschaft aufgrund von Verbauung dar“, gibt Expertin Petra Haslgrübler zu bedenken, „auch Privatgärten aus Kies und Schotter und ständig fahrende Mähroboter bedrohen die Artenvielfalt. Außerdem sollte man bei der Anwendung von synthetischen Pflanzenschutzmitteln Vorsicht walten lassen – auch in der Landwirtschaft.“ Um selbst einen Beitrag zu leisten, empfiehlt Haslgrübler, zuhause „Inseln der Vielfalt“ zu schaffen: „Das kann ein Eck am Balkon mit den verschiedensten Blumen sein, ein Kräuterbeet oder ein Insektenhotel im Garten. Lassen Sie jedenfalls ein bisschen Wildnis zu!“ Damit unsere gestreiften kleinen Freunde nicht eines Tages für immer verstummen... und wir mit ihnen. ■



» Es bedarf einer Kraftanstrengung zwischen Landwirtschaft und Imkern, um den Rapsanbau zu stärken.

Max Hiegelsberger
Agrar-Landesrat Linz



LIEBES-GESTÄNDNIS. „Ich hätte mir nicht gedacht, dass mir Bienen mal so ans Herz wachsen würden“, so Florian Peterstorfer (Die Imkerei Wels).

DAS SOLLTE MAN ÜBER SUMSI WISSEN

- **Baumeister:** Bienen produzieren senkrecht hängende Wachsplatten (Waben), wo sie sechseckige Zellen anbringen, in denen sich die Larven entwickeln und Vorräte aufbewahrt werden.
- **Fleißig:** Sage und schreibe 1 kg Honig kann ein Bienenvolk pro Tag produzieren. Das „süße Gold“ schmeckt aber nicht nur köstlich, sondern ist auch entzündungshemmend. Bereits im Altertum wurde Honig in der Naturheilkunde therapeutisch eingesetzt.
- **Wunderwuzzi:** Bienen haben einen hervorragenden Orientierungssinn und ein genaues Zeitgefühl. Auch bei schlechtem Wetter finden sie sich dank Wahrnehmung ultravioletter Lichter gut zurecht.
- **Friedensbringer:** Die schwarz-gelben Flauschis sind sehr sozial und friedfertig. Sie stechen nur, wenn sie sich bedroht fühlen – und das endet für die Insekten leider meist tödlich.
- **Artenvielfalt:** In Europa gibt es etwa 1.300 verschiedene Bienenarten. Sie gehören zu den ältesten Lebewesen der Erde (seit ca. 100 Mio. Jahren).
- **Gruppenkuscheln:** Wenn es im Herbst kühler wird und die Temperatur unter 12° C sinkt, fliegen Bienen nicht mehr aus. Dicht aneinander gedrängt verbringen sie die kalte Jahreszeit in einer Art Winterschlaf.
- **Bedrohung:** Grundsätzliche Hauptgründe für das „Bienensterben“ sind u.a. die zunehmende Verbauung des natürlichen Lebensraumes, Überdüngung und der Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft. Auch Parasiten wie die Varroamilbe stellen eine Gefahr dar.

GEWINNEN. Wir verlosen 5 Geschenkssets mit jeweils 1 Glas Bienenhonig (250g) der Imkerei Wels inklusive 1 Memo-Spiel „Bienenfreundliche Bäume & Sträucher“ des Bienenzentrums Linz. Mitmachen ist ganz einfach: Entweder im Internet auf unserer Homepage www.city-magazin.at oder auf Facebook (@citymagazin). Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Wir wünschen viel Glück! Summ Summ...



Kultur(er)leben

NAHE WELS

Fritz Egger freut sich aufs Theater am Bauernhof



Seit 2019 ist Schauspieler Fritz Egger der künstlerische Leiter des „Theatersommer Meggenhofen“. Was ihn bewogen hat, diese Funktion zu übernehmen und warum dies auch eine Heimkehr ist, verriet der sympathische Künstler im exklusiven CITY!-Talk. **CITY!:** Der „Theatersommer Meggenhofen“ startet am 5. Juni mit der Premiere von „Der Brandner Kaspar und das ewig’ Leben“. Worauf darf man sich freuen?

Egger: Die Geschichte vom Brandner Kaspar, der den Tod überlisten will, ist ja ein Klassiker des gehobenen Volksstücks. Und ich glaube, dass es auch sehr gut in unsere Zeit passt. Ich darf den „Boandlkramer“ zitieren: „Alle jammern’s, dass es so furchtbar ist herunter, aber wenn ich komme, wollen sie dann doch nicht mitgehen“. Aktuell sehe ich es unter dem Aspekt, dass uns diese Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen verdrossen machen und es uns schwer fällt, nicht den Mut und den Optimismus zu verlieren. Wir sollten uns ein Beispiel am Brandner Kaspar nehmen – er lebt absolut im Hier und Jetzt und liebt das Leben. Es liegt an uns allen, unsere irdische Welt als Paradies zu sehen – wir müssen es nur tun.

Sie selbst spielen in diesem Stück die Titelrolle. Nun sind Sie ja auch künstlerischer Leiter. Ergibt sich daraus nicht auch ein Spannungsfeld?

Nicht wirklich. Als Schauspieler bin ich Ensemblemitglied und habe meinen Chef in Gestalt des Regisseurs Martin Leutgeb, der mir seine Anweisungen gibt. Natürlich diskutieren wir manchmal, aber im Ensemble arbeiten wir mit- und nicht gegeneinander. Als künstlerischer Leiter habe ich manchmal Stress, denn die Letztverantwortung liegt bei mir und gerade in Zeiten von Corona weiß man oft nicht, was auf einen zukommt. Zum Glück steht mir ein sehr engagiertes Team mit vielen ehrenamtlichen

Helfern zur Seite und wir arbeiten gerne zusammen für ein gemeinsames Ziel. Wir haben keine großen Hierarchien und ich denke, ich bin kein autoritärer Chef. **Stichwort Verantwortung und Corona. Unter welchen Rahmenbedingungen finden denn die Aufführungen statt?**

Das bestehende Sitzplatzangebot im Theater ist aufgrund der Einschränkungen um 50 % reduziert und wir haben unser Hygiene- und Präventionskonzept an die gültigen Vorschriften angepasst. Aktuell besteht durchgängig FFP2-Maskenpflicht, ein gültiger negativer Corona-Test, nicht älter als 24 Stunden oder der Nachweis einer durchgemachten Covid19-Erkrankung oder der Impfung ist Voraussetzung. Ich empfehle, sich vor dem Besuch auf unserer Website zu informieren, da es auch kurzfristige Änderungen geben kann. Wir sind jedenfalls froh, dass wieder gespielt werden kann.

Was sind denn Highlights im Programm 2021?

Wir schauen immer, dass wir eine gute Mischung aus Theater, Kabarett, Lesungen und Musik bieten können. Auf dem Sektor moderne Volksmusik freue ich mich auf den Auftritt von ALMA. Ein musikalischer Leckerbissen ist sicher auch der Liederabend „Krawalle und Liebe“ mit Miriam Fussenegger, die ja eine gebürtige Linzerin ist. Mit großer Vorfreude blicke ich auch auf die „Love Letters“-Lesung des Schauspielers-Ehepaars Sandra Cervik und Herbert Föttinger. Und ein ganz besonderes Highlight ist das Gastspiel von Klaus Maria Brandauer, zählt er doch zu den bedeutendsten deutschsprachigen Schauspielern unserer Zeit.

Ihre Tochter Johanna ist ebenfalls im Ensemble und spielt im „Brandner Kaspar“ Ihre Enkelin. Sie haben Ihre künstlerischen Gene also vererbt.

Meine Tochter wollte immer Schauspielerin werden, obwohl ich das nie forciert habe. Sie hat

» Es liegt an uns allen, unsere irdische Welt als Paradies zu sehen – wir müssen es nur tun

ihre Schauspiel-Ausbildung im Herbst 2019 abgeschlossen und hatte schon ein erstes Engagement am Schauspielhaus in Salzburg, als es zum Lockdown kam. Das ist für eine junge Schauspielerin schon furchtbar. Dass wir hier in Meggenhofen nun gemeinsam auf der Bühne stehen, hat schon für uns beide einen besonderen Reiz.

Wie ging es Ihnen persönlich im „Corona-Jahr“?

Zum Zeitpunkt des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 war ich als Gast am Theater in der Josefstadt engagiert und der Intendant war so großzügig, dass er auch die Gast-Schauspieler auf Kurzarbeit bis in den Sommer behalten hat. Im Herbst durfte ich in drei verschiedenen TV-Produktionen mitwirken, die unter strengsten Vorkehrungen gedreht wurden; wir wurden täglich getestet. Nach Abschluss der Dreharbeiten hat es mich dann aber erwischt; doch das Virus war gnädig zu mir, ich hatte zum Glück einen milden Verlauf.

Was hat Sie bewogen, die künstlerische Leitung des Theatersommers zu übernehmen?

Ich hatte hier mein erstes Theatererlebnis. Ich bin ja in Grieskirchen aufgewachsen und erinnere mich, dass ich in meiner Gymnasialzeit zu Fuß von Grieskirchen hierher gegangen bin zu einer Theatervorstellung. Außerdem habe ich hier auch vor 10 Jahren schon einmal mit einem Schnitzler-Abend gastiert. Vor 3 Jahren habe ich dann in der Zeitung gelesen, dass das Theater geschlossen werden sollte, weil der damalige künstlerische Leiter aufgehört hat. Das war für mich ein No-Go. Als mich kurz darauf Elisabeth Moussoulides, die Eigentümerin dieses schönen Vierkanthofes angesprochen hat, ob ich denn nicht die künstlerische Leitung übernehmen wolle und sich gleichzeitig auch mit dem neuen Theaterverein ein sehr engagiertes Team gebildet hat, habe

ich diese Aufgabe mit großer Freude übernommen. Es ist eine Rückkehr an jene Stätte, an der ich das Theater lieben gelernt habe und durch die Nähe zu Grieskirchen auch so etwas wie eine Heimkehr.

Mit welchen Zielen?

Ich habe diese künstlerische Leitung unter der Prämisse übernommen, jedes Jahr eine Eigenproduktion zu spielen aus der Sparte gehobenes Volksstück; Stücke, die perfekt in dieses Ambiente passen. Begonnen haben wir mit „Erde“ von Karl Schönherr, jetzt steht der „Brandner Kaspar“ auf dem Programm. Ich möchte den Besuchern hier ein besonderes Kulturerlebnis bieten, ein Theater der Region, in das auch die ganze Region mit eingebunden ist. Dieser Bauernhof war früher Nahversorger fürs leibliche Wohl, jetzt ist er kultureller und geistiger Nahversorger – und das schon seit 50 Jahren. **Sie haben Germanistik, Sportwissenschaften und Publizistik studiert, waren journalistisch tätig. Ihr Weg auf die Bühne?**

Mein Studium habe ich gemacht, weil ich einerseits gerne Lehrer geworden wäre, andererseits hat mich aber auch der Journalismus interessiert. Schon während meiner Studienzeit habe ich parallel an einem kleinen Salzburger Theater gespielt und dort Josef Hader kennengelernt, der mir auch das Kabarett nähergebracht hat. Eine Entscheidung musste ich dann Ende der 80er Jahre treffen, als

mir zeitgleich eine Fixanstellung bei den Salzburger Nachrichten und ein erstes Engagement am Landestheater Salzburg angeboten wurden. Schnell wurde mir klar: „Die Schauspielerei ist mein Jugendtraum, ich muss es probieren.“ Ich habe die Bühnenreifeprüfung gemacht und mir meinen Traum erfüllt. Und ich habe diese Entscheidung nie bereut.

Wir kennen Sie auch aus Gastrollen in TV-Serien (z.B. Rosenheim Cops, SOKO Donau, Der Bulle von Tölz...). Was machen Sie lieber: Film oder Theater?

Wenn man sich als Schauspieler fix in ein Theater-Ensemble verpflichtet, hat man meist gar nicht die Zeit für Film- oder TV-Drehen. Ich bin ein Freigeist und habe mein ganzes Schauspielereleben immer freiberuflich gearbeitet. So bleibt für jedes meiner drei Standbeine – Theater, Kabarett und Film/Fernsehen – genug Zeit. Was ich am liebsten mache? Immer das, was ich gerade länger nicht gemacht habe.

Gibt es etwas, das Sie abseits der Schauspielerei gerne noch machen würden?

Bauer werden. Ich diskutiere mit meiner Frau gerade darüber, ob wir im Garten unseres Hauses in Salzburg nicht wenigstens ein paar Hendln züchten könnten. Und wahrscheinlich ist es auch eine Fügung, dass gerade ich die künstlerische Leitung eines Theaters auf einem Bauernhof übernehmen durfte. Außerdem habe ich in Zeiten des Lockdowns meine Liebe zum Schreiben wieder entdeckt und verarbeite



WENN DER VATER MIT DER TOCHTER... Fritz Egger und Tochter Johanna auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

einen Stoff, den ich schon länger im Kopf habe, zu einem Drehbuch. Auch das ist eine Rückkehr zu meinen Wurzeln, hier schließt sich der Kreis zum Germanistik-Studium.

Ihre Zukunftswünsche?

Ich bin ein optimistischer Mensch und ein Leitspruch ist ein Zitat von Karl Valentin: „Ich freue mich, wenn es regnet. Weil wenn ich mich ärgere, regnet es trotzdem.“ Ich bin grundsätzlich mit meinem Leben zufrieden, aber natürlich würde ich gerne noch ein paar schöne Rollen spielen, egal ob auf der Bühne oder im Film. Außerdem ist dieses Theater hier in Meggenhofen ein Geschenk für mich und ich hoffe, dass ich diese Aufgabe hier noch viele Jahre erfüllen darf. Für meine Kinder wünsche ich mir, dass sie gesund bleiben und so glücklich weiterleben können, wie sie das jetzt tun. Und für uns alle, dass diese wilde Zeit, die wir gerade durchmachen, nicht nur Negatives hinterlässt, sondern zum Nachdenken über unser Dasein anregt und uns wieder dankbarer und optimistischer in die Welt schauen lässt. ■



GESCHENK.

Linzer Torte vom Heuschober.

ZUR PERSON

Geboren am 12. Februar 1960 in Schärding, Sternzeichen Wassermann. Aufgewachsen in Grieskirchen, Studium in Salzburg. Seit 2019 künstlerischer Leiter des Theatersommer Meggenhofen. Fritz Egger ist verheiratet, Vater von 2 Kindern und lebt in Salzburg. Infos: www.affront-theater.com.

GEWINNEN. Wir verlosen auf Facebook und auf unserer Homepage www.city-magazin.at je 2 Karten für „Der Brandner Kaspar und das ewig‘ Leben“ für den 25. und 26. Juni 2021. (Infos: www.theatermeggenhofen.at).

Die Gewinner werden verständigt, der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.





LANDESHAUPTMANN
VON OBERÖSTERREICH



GEMEINSAM. FÜR OBERÖSTERREICH.

Die Krise fordert alle Länder, aber Oberösterreich tut etwas dagegen. Kraftvoll und konzentriert – mit dem Oberösterreich Plan. In Oberösterreich werden wir in den nächsten Jahren rund 1,2 Milliarden Euro zusätzlich investieren. In allen Bereichen und allen Regionen des Landes. Damit Oberösterreich wieder stark wird.

Foto: Oberösterreich Tourismus GmbH/Patrick Langwainer



www.landeshauptmannooe.at



SKODA ENYAQ iV80. Mit 80 kWh Lithium-Ionen-Batterie, sind bis zu 536 Kilometer Reichweite möglich. In 8,5 Sekunden ist man von 0 auf 100 km/h.

Unter **STROM**

Skoda wendet sich mit dem Enyaq iV der E-Mobilität zu. Angesichts der Beliebtheit der Marke könnte das für unseren Markt richtungsweisend sein.

Die Tschechen stehen für nutzerfreundliche Autos, clevere Details und faire Preise. Für Effekthascherei ist da kein Platz, was den Enyaq unter Umständen zu genau dem Auto macht, das dem Erfolg der Elektromobilität noch gefehlt hat.

Leistung mit Sinn. Der Enyaq iV wird mit zwei Akkugrößen angeboten, wobei der größere iV80 die bessere Wahl zu sein scheint. Mit einer WLTP-Reichweite von 536 Kilometern bietet er ein beru-

higendes Polster, da verlieren auch kalte Nächte ihren Schrecken. Dazu ist er mit 204 PS ausreichend, aber nicht überbordend motorisiert. Immerhin wirft der Enyaq iV80 über zwei Tonnen Leergewicht in die Waagschale. Besagte Leistung samt der 310 Newtonmeter an maximalem Drehmoment haben also schon ihren Sinn.

Perfekter Begleiter. Der Enyaq iV macht es seinen fossilen Brüdern gleich, glänzt mit einem formidablen Platzangebot und einem großen und

flexiblen Kofferraum. Zum modernen Anspruch passt das Interieur ganz hervorragend. Es ist stilvoll und etwas reduziert, die meiste Aufmerksamkeit zieht der 13 Zoll große Touchscreen auf sich. In Sachen Ausstattung zeigt sich Skoda mit Navi, LED-Licht, DAB-Tuner und einigen Assistenzsystemen durchaus spendabel, diverse Pakete mit entsprechenden Schwerpunkten sind dennoch empfehlenswert.

Fazit. Skoda hat sich beim Enyaq iV80 auf seine klassi-

schen Stärken verlassen. Der s o u v e r ä n e Antrieb samt feiner Reichweite ist der moderne Zuckerguss. Generell verüßt wird das Angebot durch ein Preis-Leistungsverhältnis, das den Vergleich mit anderen nicht zu scheuen braucht. ■



Skoda
Enyaq iV80
E-Motor
204 PS
46.470 Euro



VOLL ELEKTRISCH



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Der neue ŠKODA ENYAQ iV – ab jetzt bei uns!

Symbolfoto. Stand 05.05.2021. Details bei Ihrem ŠKODA Berater.
Stromverbrauch: 15,7-18,1 kWh/100 km. CO₂-Emissionen: 0 g/km.



4400 Steyr
Wolfenstraße 23
Tel. 07252/72201
www.pichler-autohaus.at



CITROËN E-C4 SHINE. Motor: 50 kWh Lithium-Ionen-Batterie, Leistung: 136 PS, Reichweite: 350 km, 0 auf 100 km/h: 9,7 Sek
Preis ab 37.150 Euro.



Klasse für sich

Schon klar, Ordnung muss sein. Von dem her ist die Zuweisung des Citroën C4 in die Kompaktklasse verständlich. Auch wenn er mit ihr nur am Rande zu tun hat.

Dass die Franzosen in Sachen Design oft einen eigenen, mitunter unkonventionellen Weg gehen, ist nichts Neues. Und gerade Citroën trägt das quasi in seiner Marken-DNA. Daran lässt auch der neue C4 keine Zweifel aufkommen.

Eigenständigkeit. Es ist nicht vorstellbar, den Citroën C4 nicht auf Anhieb als solchen zu erkennen. Er ist ein Crossover im besten Sinne, bringt einen Hauch von SUV und eine kräftige Portion Coupé so gekonnt auf eine Plattform, dass man nur ins Staunen kommen kann. Jeder Blickwinkel hat seine ganz eigenen Höhepunkte. Große Räder und Kunststoffverkleidungen runden das funktionell durchdachte Gesamtkunstwerk auch ästhetisch ab. Die Platzverhältnisse leiden unter dem Coupé-Look nur marginal, vier Erwachsene samt Gepäck sind für den C4 allerdings kein Problem.

Antriebsvielfalt. Neben Benzin- und Diesellaggregaten steht mit dem e-C4 auch eine rein elektrische Variante auf der Preisliste des Herstellers. Sie ist interessanterweise auch die stärkste Motorisierung für den Citroën, dicht gefolgt vom formidablen 130 PS starken PureTech Benziner. Der E-Antrieb leistet 136 PS. Somit sorgen 260 Newtonmeter aus dem Stand für ausreichend Punch und feine Fahrleistungen. Bei der Reichweite stehen 350 Kilometer am Papier, man wird sich im Alltag je nach Fahrweise und Jahreszeit auf rund 300 einstellen können. Die hochwertige „Shine“-Ausstattung ist mit Head-up Display, Navi und vielen Assistenzsystemen äußerst umfangreich.

Fazit. Der Citroën C4 ist ein wahrer Augenschmaus. Er glänzt aber auch mit handfestem wie überragendem Komfort, hochwertigem Interieur und toller Ausstattung. ■

SUWEEKEND



C3 AIRCROSS SUV



C5 AIRCROSS SUV



C5 AIRCROSS SUV
PLUG-IN HYBRID

CITROËN SUV MODELLE

Citroën Advanced Comfort®
Bis zu 20 Fahrassistenzsysteme
Bis zu 720 l Kofferraumvolumen

JETZT BIS ZU
€ 7.777,-*
PREISVORTEIL SICHERN



INSPIRED
BY YOU



SCHIFFERMÜLLER

4493 Wolfers Steyrer Str. 13 Tel. 07252/8271 www.SCHIFFERMUELLER.at

*Stand: April 2021. Citroën SUV Range Verbrauch: 4,7–6,6 l/100 km; CO₂Emission: 122–149 g/km. Citroën C5 Aircross Hybrid ZEV-Reichweite: 53 km, Verbrauch: 1,4 l/100 km bzw. 15,60 kWh/100 km; CO₂Emission: 32 g/km. Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. Aktionspreise inkl. USt & NoVA bei Finanzierung. Neuwagenangebot gültig bei Kaufvertrag bis 30.06.2021, sowie Zulassung bis 30.09.2021. Der Preisvorteil bezieht sich auf den C5 Aircross Hybrid und beinhaltet einen modellabhängigen Bonus der Citroën Österreich GmbH, € 1.500,- E-Mobilitätsbonus (Importeursanteil), sowie € 2.500,- Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über die PSA Bank Österreich) und € 500,- Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungsvorteilssets, bestehend aus Kfz-, Haftpflicht-, Kasko- und Insaßenunfallversicherung, über die PSA Versicherung, GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Bei Kaufvertrag bis 30.06. und Zulassung bis 30.09.2021. Keine Barablässe möglich. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Mindestvertragsdauer 36 Monate. Nicht mit anderen Aktionen der PSA Bank kumulierbar. Angebot der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH. Weitere Details bei Ihrem Citroën-Händler. Symbolfoto. Satzfehler vorbehalten.

Impfen: Gute Aussichten mit Geduld



Dr. Peter Niedermoser.



OMR Dr. Wolfgang Ziegler.

Was langsam wächst, scheint endlich gut zu werden. Denn sukzessive steigen die Zahlen der Corona-Impfdosen, die an Oberösterreichs niedergelassene Ärztinnen und Ärzte geliefert werden – „und die verimpfen alles, so schnell es geht“, weiß Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer Oberösterreich. Nachsatz: „Jene, die sich noch nicht für einen Impftermin angemeldet haben, sollten das nun rasch machen!“ Und dennoch

ist auch weiterhin noch etwas Geduld gefragt. Die Anmeldung für alle Altersklassen wurde bereits freigeschaltet – „wer hätte vor ein paar Monaten noch gedacht, dass es jetzt doch so schnell geht“, freut sich Dr. Peter Niedermoser. Der deshalb an all jene, die noch nicht geimpft sind, appelliert, sich möglichst rasch für einen Impftermin anzumelden. „Aber dennoch sollte man auch etwas geduldig bleiben. Wenn man sich beim Arzt seines Vertrauens angemeldet hat, sagt dieser Bescheid, sobald es einen Impftermin gibt. Mehrmaliges Nachfragen bringt leider nichts.“ Auch OMR Dr. Wolfgang Ziegler, Kurienobmann-Stellvertreter der niedergelassenen Ärzte, betont: „Die vergangenen Monate waren für die Ärztinnen und Ärzte enorm belastend. Zum einen in der Versorgung der Patienten, zum anderen aber auch in puncto Verwaltung und Bürokratie, etwa beim Erstellen der Impflisten. Aber jetzt kommt mehr Impfstoff, deshalb können wir auch mehr impfen.“ Wobei Niedermoser auch betont, dass „bei uns die Abstimmung mit dem Land Oberösterreich hervorragend funktioniert. Deshalb – und wenn wir alle nicht leichtsinnig werden – kann es uns auch gelingen, dass wir die Pandemie in den Griff bekommen.“



Anzeigen

Oö. Landesausstellung Steyr 2021
24. April bis 7. November

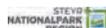
ARBEIT WOHLSTAND

MACHT



ENTGELTLICHE
EINSCHALTUNG

www.landesausstellung.at



Wir verteilen Ihren Prospekt



Jetzt auch
online!

Die passende Ergänzung zu Ihrer Print-Kampagne

Gleiches Streugebiet, gleiche Zielgruppe, wenig Aufwand: Wir spielen Ihren Prospekt über ein Partnernetzwerk hochwertiger Onlinemedien aus – zum bequemen Durchblättern, am Desktop und mobil.

www.feibra.at/digitaler-prospekt

feibra

WIR MACHEN
WERBUNG WIRKSAM.

Anzeigen

JUGENDSTUDIE zeigt Wege auf

Neue Herausforderungen und Aktionsfelder für das Oberösterreichische Hilfswerk



OÖ Hilfswerk-Geschäftsführerin **Mag. Dr. Viktoria Tischler**,
DDr. Paul Eiselsberg, **IMAS International GmbH** und
Obmann LAbg. Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer (v.l.)

Im Auftrag des OÖ Hilfswerks hat das IMAS-Institut jüngst eine repräsentative Meinungsumfrage unter den 14 bis 30-Jährigen in Oberösterreich zum Erleben der Pandemie durchgeführt, wobei 307 persönliche Interviews stattfanden. Demnach stimmten 73 Prozent der Interviewten der grundsätzlichen Einschätzung zu, dass es sich bei der Corona-Pandemie „um die größte Herausforderung für Wirtschaft, Gesellschaft und Familien seit dem Zweiten Weltkrieg“ handelt.

Am Limit. Was das Ausmaß der persönlichen Belastung durch die Corona-Situation angeht, ist seit Herbst 2020 ein deutliches Anschwellen der gefühlten Herausforderungen zu verzeichnen. Die Phase von Mai bis September 2020 haben demnach 17 Prozent der jungen Menschen in OÖ als „viel herausfordernder“ erlebt als die Zeit vor Corona. Den zweiten Lockdown von Oktober bis Weihnachten 2020 haben schon 27 Prozent als „viel herausfordernder“ erlebt als die Zeit vor Corona, die Verlängerung des Lockdowns von Jänner bis Februar 2021 schließlich 34 Prozent als „viel herausfordernder“ als die Zeit vor Corona.

Zusammenhalt gefragt. Ausgelöst wurde und wird diese Empfindung der jungen Menschen laut IMAS-Umfrage primär durch „Social Distancing, keine Freunde treffen“ (31 Prozent), gefolgt von Belastungen durch geänderte Abläufe im Schulbetrieb und Vorgängen auf dem Arbeitsmarkt, wie etwa die Kurzarbeit oder der Verlust des Arbeitsplatzes. Als Hort von Stabilität, Sicherheit und Geborgenheit erweisen sich in den Ergebnissen der Erhebung hingegen einmal mehr die Familien: 86 Prozent der 14-30-Jährigen in OÖ spüren in ihren jeweiligen Familien einen „eher starken“ oder „sehr starken“ Zusammenhalt. „Wir müssen jetzt den Kindern und Jugendlichen nach den turbulenten Monaten der Corona-Akutphase rasche Hilfestellungen, eine klare Perspektive, Vertrauen und Zutrauen vermitteln!“, unterstreicht daher der Obmann des OÖ Hilfswerks, LAbg. Wolfgang Hattmannsdorfer die aus seiner Sicht zentrale Aufgabenstellung für Politik und Gesellschaft.

Zuhause GESUCHT

In den Tierheimen warten viele verlorene Seelen



»Krümel«

Der 13 Jahre alte Kater Krümel kam als Fundtier ins Linzer Tierheim und wurde nicht mehr abgeholt. Derzeit lebt er auf einem Pflegeplatz. Seine Schilddrüse und seine Nieren bereiten ihm Probleme, deshalb benötigt er Medikamente und Spezialfutter. Krümel sucht ein Plätzchen mit Freigang, kann selber Türen öffnen und ist sehr anschiemgsam und aufmerksam.

Tierheim Wels: Tierheimstraße 40, 4600 Wels, Tel.: 07242 / 23 57 658

Die beiden Brüder Simba und Zeus haben leider ihre Besitzer verloren und suchen nun einen gemeinsamen Wohnungsplatz. Zeus ist zu Beginn etwas schüchtern, nach einer kurzen Eingewöhnungszeit taut er allerdings auf und wird zu einem Schmusetiger wie sein Bruder Simba. Beide wünschen sich einen ruhigen Platz ohne viel Wirbel um sie herum.



»Simba & Zeus«

„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund.“

(Hildegard von Bingen, 1098 – 1179, deutsche Mystikerin, Äbtissin, Naturwissenschaftlerin und katholische Heilige).



»Cocoletti«

Die 8-jährige Mischlingshündin Cocoletti ist kastriert und anfangs benötigt sie sehr viel Zeit, um sich an fremde Menschen zu gewöhnen. Kinder sind ihr nicht geheimer, mit Hunden ist sie verträglich, möchte aber gerne den Ton angeben. Für Cocoletti sucht die Arche Wels hundeerfahrene Menschen, die der quirligen Maus Zeit geben, um sich einzuleben.

➤ TIERRETTUNG 0664 / 322 04 04 ➤

ZEICHNEN LERNEN



305 © ILLUSTRATION BY BULLS



FRAG doch mal...



Welches Sportgerät hat ein Deck und vier Rollen?

- a) das Skateboard
- b) der Formel-1-Wagen
- c) das Mountainbike

Antwort: a)

Das Skateboard wurde vor rund 50 Jahren in den USA erfunden. Einige Windsurfer und Wellenreiter hatten die Idee, das Surfen auf dem Wasser auf die Straße zu übertragen. Ein Skateboard besteht aus dem Brett, Deck genannt, aus zwei Achsen, den Trucks, und den vier Rollen, den Wheels.

237 Distributed by Bulls

© I. Schmitt-Menzel / WDR mediagroup GmbH / Die Sendung mit der Maus * WDR



BILD des Monats

ZWISCHEN BACHL & PÖSTLING. Entlang des einladenden Dießenleitenweges blickt man zwischen Bachl- und Pöstlingberg hinunter auf das Stadtzentrum: eine wunderbar farbenfroh-romantische Aussicht von Neulichtenberg auf unsere Linzer Landeshauptstadt. Da kommen im wahrsten Sinne des Wortes Frühlingsgefühle auf... und Vorfreude auf den Sommer. www.foto-steininger.at

FINALER Höhenrausch

Bis 17. Oktober herrschen noch paradiesische Zustände

Ein letztes Mal verquickt das Ausstellungsformat im OÖ Kulturquartier zeitgenössische Kunst mit weitreichenden Ausblicken über Linz. Zu einem Muss für Einheimische und Gäste hat sich seit der Kulturhauptstadt 2009 der HÖHENRAUSCH entwickelt. Dieses erfolgreiche und ungewöhnliche Format schafft es, zeitgenössische Kunst und kulturwissenschaftliche Themen einem breiten Publikum zu vermitteln. Der originelle Parcours mit Wegen und Brücken über historische Dachböden, dem Aussichtsturm und einem Panoramablick bis zu den Alpen bildet für dieses außergewöhnliche Kunstprojekt den atmosphärischen Rahmen.

Paradiesisch. Die diesjährige Ausstellung „Wie im Paradies“ inszeniert und reflektiert Momente des Glücks und den Versuch, das Paradies als eine Leitvorstellung unseres Lebens im Hier und Jetzt zu fassen. So werden Paradiese auch kaum noch in eine ferne Zukunft projiziert, sondern sollen möglichst hier und jetzt abrufbar und konsumierbar sein. Die Künstler thematisieren dies auf äußerst spannende Weise.

Öffnungszeiten. Von 6. Mai bis 17. Oktober täglich 10:00 bis 20:30 Uhr. Nähere Informationen auf www.hoehenrausch.at





**Walter Tevis –
Das Damengambit**



Beth ist ein Ausnahmetalent, spielte bereits mit 16 die US-Schachmeisterschaften. Ihr Weg führt steil nach oben, doch es drohen Sucht und Selbstzerstörung. Es steht mehr am Spiel als Sieg und Niederlage...

€ 23,55

**Donna Leon –
Flüchtiges Begehren**



Nach einem Drink lassen sich zwei Touristinnen von Einheimischen zu einer Spritztour in die Lagune verführen. Doch das Boot rammt einen Pfahl; das Unglück nimmt seinen Lauf... Spannend!

€ 23,55

**Spencer Wise –
Im Reich der Schuhe**



Alex Cohen ist Spross einer Bostoner Schuhdynastie. Im chinesischen Foshan möchte er seinem vereinnahmenden Vater entkommen. Eine Geschichte über die perfekten Schuhe – und die perfekte Liebe.

€ 17,66

Bettina Storks – Dora Maar und die zwei Gesichter einer Liebe



Dora ist erfolgreiche Fotografin, als sie 1936 das Malergenie Pablo Picasso kennenlernt. Die Geschichte einer ebensou leidenschaftlichen wie abgründigen Liebe. Düster & sinnlich!

€ 12,75

Sophia Dünser – Himbeerschnitte und Holunderreis

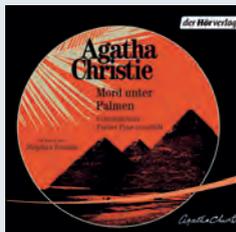


Die Beeren haben wieder Saison! Wunder schön ins Bild gesetzt, vereint die Autorin dieses Buches 100 Rezepte mit beerigen Köstlichkeiten und vielen Inspirationen zum Nachmachen und Genießen.

€ 29,95

Erlesenes aus dem **BÜCHERREGAL**

Glücksgefühl am Badesee: Mit tollen Büchern zum Lesen, Lauschen und „Abtauchen“



Mord unter Palmen (Hörbuch)

Christopher Parker Pyne ist Privatdetektiv und braucht dringend Urlaub. Doch von Entspannung keine Spur! Wo er auch hinkommt, wird er Zeuge eines dunklen Verbrechens. Zum Glück besitzt Parker einen klaren Verstand und kann so manchen Mitreisenden vor Mord und Unglück bewahren...

€ 8,62



Ich bin dann mal still (Hörbuch)

Horst Lichter, Deutschlands beliebtester TV-Koch und Moderator, begibt sich auf eine Reise in die Stille und zu sich selbst. Er blickt auf ein Leben voller Erfolge, aber auch Schicksalsschläge zurück. Offen, ehrlich, berührend – und natürlich mit einer ordentlichen Prise Humor!

€ 15,99



GROSSES KINO. Mario Hueber (GF Hollywood Megaplex).



HITVERDÄCHTIG. Felix Larcher startet in die Konzert-Saison.



GENUSS-TEMPEL. Pianino-Boss Harry Katzmayr hieß Gäste willkommen.

Mit Vorsicht & **VIEL FREUDE**

Endlich kehrt wieder Alltag ein: Gastro, Kino und Konzerte

Das Reopening war fulminant und die Wiedersehensfreude überall spürbar. „Nach dieser langen Zeit wollen wir den Leuten einfach wieder ein Kinoerlebnis bieten“, so **Mario Hueber**, Hollywood Megaplex-Chef, der keine Mühen scheute, um Kinofans ganz schön „sicher“ zufriedenzustellen. Gefreut hat sich auch **Harry Katzmayr** vom Restaurant „Pianino“ am Linzer Taubenmarkt. Die Pandemie sorgte ja dafür, dass er das 10-Jahres-Jubiläum mit seinen Gästen bislang nicht feiern konnte. „Umso größer ist jetzt aber unsere Freude“, so der Sympathikus, der die Zwangspause auch für einen neuen Anstrich im Lokal nützte. Fazit: alles noch schöner, nur das Essen blieb wie immer: ausgezeichnet! **Alex Heuschober** wiederum tischte in der Konditorei am Marthin Luther Platz nicht nur Kaffee und Torten auf. „Unser Gastgarten wurde erweitert“, so der Zuckerbäcker stolz. So bleibt noch mehr Raum zum Genuss. Grund zur Freude hat auch Starmaniac **Felix Larcher**. Mit seiner Band „One Last Glance“ rockt der Ansfeldner am 9. Juni um 20 Uhr im Linzer Musikpavillon an der Donaulände. Auf geht’s im wahrsten Sinne des Wortes nach dem Lockdown!



ZUCKERBÄCKER. Alex Heuschober hat Gastgarten erweitert.

Linz hat die größte Kakteensammlung Europas

Botanischer Garten für Sukkulente[n]freunde



GANZ SCHÖN STACHELIG. Und „gute Gene“: Manche Kakteenarten werden über 100 Jahre alt.

Linz hat nicht nur die größte Kirche Österreichs und die steilste Adhäsionsbahn der Welt, sondern kann auch noch in anderer Hinsicht europaweit punkten. Denn hier befindet sich auch die größte Kakteensammlung Europas. Im Sukkulente[n]haus des Botanischen Gartens werden Kakteen aus aller Welt gehegt und gepflegt. Schätzungsweise 16.000 dieser faszinierenden Pflanzen sind hier zu sehen. Die einzelnen Arten sind nach Heimatgebieten getrennt. Mit dieser einzigartigen Schutzsammlung ist der Botanische Garten international führend. Ein wahres Mekka also für Kakteenfreunde – und für solche, die es noch werden wollen!



KV GOES GREEN. Betriebsleiter Rafael Hintersteiner (li.) und GF Gerhard Zeilinger mit der Rezertifizierungsurkunde

Im **RAMPENLICHT**

Umweltzeichen für kaufmännischen Verein

Das Palais Kaufmännischer Verein Linz wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. „2016 haben wir damit begonnen, unsere nachhaltigen Ideen auszubauen. Umso stolzer sind wir jetzt auf unsere erste Rezertifizierung für Green Meetings & Green Events“, freuen sich KV-Geschäftsführer **Gerhard Zeilinger** und Betriebsleiter **Rafael Hintersteiner**. Nun wird alles daran gesetzt, um nachhaltige Arbeitsweisen mit neuen digitalen Konzepten wie Hybrid-Events und virtuellen 3D-Showrooms zu verbinden. Aus diesen scheinbar gegensätzlichen Themen ergibt sich aktuell eine gigantische Chance für die heimische Eventbranche.

Höhenrausch geht zu **ENDE**

Imposante Schnapsschüsse sind derzeit über den Dächern von Linz im Rahmen des letzten Höhenrausches möglich. Die selbstständige Lebensraumberaterin **Bettina Pockenuer**, die uns dieses traumhafte Foto zukommen ließ, fühlt sich offenbar in diesem Ambiente sehr wohl. Nicht zu vergessen ist auch, dass hier ein letztes Mal im Zuge dieses Ausstellungsformats Kunst auf buchstäblich höchstem Niveau präsentiert wird. Das Thema sind dieses Jahr nach all den Kalamitäten rund um Corona die paradiesischen Zustände, die wir uns wohl schon lange herbeigesehnt haben. Danach ist der populäre Linzer Höhenrausch Geschichte. Ein Besuch lohnt sich, noch dazu, wo das Wetter nur noch besser werden kann!

Durstlöscher

Energie AG OÖ. spendete Mineralwasser



KÜHLES NASS. Flüssiges für feurigen Job: Energie AG-GD Steinecker (re.) übergibt „Abkühlung“ an Feuerwehrkommandant Mayer.

Rechtzeitig bevor es heiß wird, hat die Energie AG Oberösterreich die Feuerwehr in OÖ mit 13 Paletten Mineralwasser versorgt. Diese wurden vor kurzem von Energie AG Generaldirektor **Werner Steinecker** an Landes-Feuerwehrkommandant **Robert Mayer** übergeben. Das Mineralwasser wird ansonsten bei Veranstaltungen, Messen etc. an Kunden verteilt; durch die Corona-Pandemie ist dies heuer nicht möglich. „Für uns ist das eine kleine Geste, um uns für die jahrzehntelange Partnerschaft mit der Feuerwehr zu bedanken. Gerade in Krisenzeiten sind die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer besonders gefordert“, gibt Steinecker zu bedenken. Wasser Marsch!

MOBIL. Günther Knötig, LR Günther Steinkellner, Herbert Kubasta und Klaus Wimmer (v.l.).



Mobil ans ZIEL

Umweltfreundliche Mobilität als Marke

So lautet die neue Marke für die gesamtheitliche Mobilitätsinitiative des Landes OÖ. Erstmals vereint das Land damit die größten und wichtigsten Mobilitätsprojekte und -maßnahmen zu einer großen Initiative. Im Rahmen einer langfristigen Kampagne soll die Bevölkerung dazu motiviert werden, öfter umweltfreundliche unterwegs zu sein. Dadurch kann der motorisierte Individualverkehr reduziert, Staus vermieden oder reduziert und die CO₂-Emissionen gesenkt werden. Die neue Website mobil-ans-ziel.at wird die Informationsplattform rund um klimabewusste Mobilität in OÖ. Freie Fahrt für umweltfreundliche Mobilität!

Bio-Genuss im Glashaus



FRISCHER GEHTS NICHT. Franz Waldenberger, Vizebgm. Bernhard Baier und Michael Schmid (v.l.).

Bio-Produkte direkt von den Bio-Bauern – frisch, saisonal und regional – in die Hauptstadt zu bringen war das Ziel des Bio-Verbands BIO AUSTRIA OÖ. Im Mai öffnete in Urfaar am Grünmarkt das neue „Glashaus – der BIO AUSTRIA Markt“ seine Türen für die Oberösterreicher. „Bei uns kann man einkaufen, ins Gespräch kommen und sich bei speziellen Veranstaltungen darüber hinaus zusätzlich Know-how holen“, erklärt Geschäftsführer **Michael Schmid**. „Ich bin mir sicher, dass mit BIO AUSTRIA ein zuverlässiger und innovativer Partner gefunden wurde“, betont Marktreferent Vzbgm. **Bernhard Baier**. Mahlzeit!

Auf den Hund gekommen

Die Missen-Macher **Kerstin** und **Jörg Rigger** können sich derzeit über zwei zottelige Schönheiten freuen. Jamie und Sugar heißen die entzückenden Husky-Welpen, die ihr Leben noch eine Spur turbulenter gestalten. „Ich hatte früher Huskys. Bei uns haben sie viel Auslauf“, ist Kerstin Rigger eine bekennende Tierfreundin, welche diese besonderen Hunde bereits kennen und lieben gelernt hat. Wow!



Zu viert wird MUSIZIERT

LR Markus Achleitner und sein ganz persönliches Familienorchester

Wirtschaftslandesrat **Markus Achleitner** ist auch musikalisch tonangebend. Denn gemeinsam mit seiner Frau **Silke** und den Söhnen **Matthias** und **Michael** spielt er in der Trachtenmusikkapelle Neukirchen bei Lambach und musiziert ebenso gerne zuhause. Er selbst beherrscht das Schlagzeug und haut gerne einmal auf die Pauke; seine Frau spielt die Klarinette und das Saxophon, während Sohn Matthias als ausgebildeter Kapellmeister und Komponist Klavier, Trompete und Blockflöte vorzuweisen hat. Sohn Michael trat in die Fußstapfen seines Vaters; er erlernte das Schlagzeug. Zum 100. Geburtstag der Republik Österreich hat Achleitner vor drei Jahren dem Land auch einen selbst komponierten Marsch geschenkt. Es ist also wie in der Politik: Der Ton macht die Musik!



MUSIKALISCHE MEISTER.

Gattin Silke und Sohn Michael, Markus Achleitner und Sohn Matthias (v.l.).



FRAU MIT (ÖV)POWER.
Claudia Plakolm.

Junge ÖVP hat neue Kraft

Nationalrätin Plakolm aus Walding ist Obfrau

Im Rahmen des erst kürzlich online abgehaltenen Bundestages der Jungen ÖVP wurde die 26-jährige OÖVP-Nationalratsabgeordnete **Claudia Plakolm** aus Walding mit 94,4 Prozent der Stimmen zur neuen Bundesobfrau gewählt. Sie übernimmt damit die Funktion des nunmehrigen Salzburger Landesrates Stefan Schnöll. Oberösterreichs Landeshauptmann **Thomas Stelzer** gratuliert der neugewählten JVP-Bundesobfrau: „Es freut mich ganz besonders, dass mit Claudia Plakolm eine Oberösterreicherin die Funktion als Bundesobfrau der Jungen ÖVP übernimmt. Bei ihr ist schon bisher unsere junge Landesorganisation in den besten Händen und ab sofort mit Sicherheit auch die Bundesorganisation“, so Stelzer zu dieser Personalentscheidung.

Im Parlamentsklub ist die Wirtschaftspädagogin auch Jugendsprecherin. Eine starke Stimme für Junge!



GUTE ENTSCHEIDUNG!
LH Thomas Stelzer gratuliert.

Gemeinsam **SICHER**



OÖVP-Klubobmann Dr. Christian Dörfel
„Ein Halter, der weiß, welcher Hund zu ihm passt ist der wichtigste Schritt zu guter Hundeführung.“

INTELLIGENTE Müllschlucker

Modernität trifft nachhaltige Entsorgung



BIG BELLY. M. Vogl, P. Hochgatterer, B. Grausengruber, R. Teichmann, M. Dobrova & R. Resch (v.l.).

Die in Steyr am Busbahnhof und bei der Aussichtsplattform des Panoramaliftes zum Einsatz kommenden solarbetriebenen Abfallbehälter „BigBelly“ verdichten mittels integrierter Müllpresse das Volumen von Plastikflaschen und Metall Dosen auf ein Siebentel. Ist der Maximalfüllstand einmal erreicht, meldet sich der Abfallbehälter automatisch per E-Mail. Das spart Arbeitszeit, verlängert Entleerungsintervalle und verringert CO₂-Emissionen und Feinstaub. „Ein weiterer Baustein im Bereich Nachhaltigkeit“, so Vzbgm. **Markus Vogl**.

Mac-PC: **OLÉ!**

Karikative Lionsclub-Aktion für Schule



SCHÖNE SPENDE. Josef Gruber, Bianca Hundstorfer & Gerhard Schmidtmayer mit dem neuen Computer für die VS Weißkirchen (v.l.).

Als den verschiedensten karikativen Aktionen des Lionsclub Wels-Land-Traunau und deren Erlösen war es möglich, einen hochwertigen Mac-PC der Volksschule Weißkirchen für Schulungszwecke & Schulorganisation zu überreichen. Die brandneu aufbereitete Software wurde von der Firma SCHAUX - ID DIENSTLEISTUNGEN aus Steinhaus gesponsert. Die stellvertretende Direktorin **Bianca Hundstorfer** nahm den PC von Clubpräsident und Bezirkshauptmann a.D. **Josef Gruber** und Unternehmer **Gerhard Schmidtmayer** dankend entgegen. Der Lions-Club Wels-Land-Traunau wurde 1986 gegründet und unterstützt Kinder, Jugendliche und hilfsbedürftige Mitmenschen aus der Region. Eine tolle Aktion!

OÖVP-Klubobmann Dr. Christian Dörfel im Gespräch über das neue Hundehaltegesetz - ein wichtiger Baustein für mehr Sicherheit im Umgang zwischen Mensch und Tier in Oberösterreich

Das neue Hundehaltegesetz wurde gerade im Landtag beschlossen. Warum wurde ein neues Gesetz notwendig?

Die große Stärke Oberösterreichs ist das gute Miteinander. Wir wollen, dass dieses gute Miteinander auch für den Umgang zwischen Mensch und Tier gilt. Dazu braucht es klare Regeln, die wir in einem demokratischen Musterprozess erarbeitet haben. Das Ziel war von Anfang an klar: Wir wollen mehr Sicherheit im Umgang zwischen Mensch und Tier.

Welche Änderungen kommen nun auf Hundebesitzer zu?

Auf Landsleute, die bereits jetzt einen Hund haben, kommen keine Änderungen zu. Wir wollen aber, dass Menschen, die sich einen Hund anschaffen, sich bereits im Vorfeld intensiv mit ihrer zukünftigen Rolle auseinandersetzen. Wir werden das mit einem verpflichtenden Rasseauswahlgespräch und mit einem vertieften Sachkundekurs erreichen. Für unser Konzept haben wir viel Lob von führenden Experten geerntet, denn auch sie wissen, dass das Problem immer am oberen Ende der Leine zu finden ist.



Oberösterreich



Seit dem ersten Entwurf hat sich im Gesetz sehr viel geändert.

Ja, weil sich einmal mehr gezeigt hat, wie gut das politische System in Oberösterreich funktioniert. Die zahlreichen Stellungnahmen von Organisationen, Hundehaltern und Experten haben das Gesetz zum Guten verändert. Dank Stellungnahmen von Tierärzten wird es in Zukunft beispielsweise einfacher, entlaufene Hunde schnell zu identifizieren und wieder zu ihrem Besitzer zurückzubringen. So geht Politik mit Hausverstand.

Wie können sich künftige Hundebesitzer nun am besten informieren, worauf sie in Zukunft zu achten haben?

Unsere Oberösterreichischen Tierärztinnen und Tierärzte und die Hundeschulen sind die besten Ansprechpartner. Zusätzlich haben wir unsere OÖVP-Landtagsabgeordneten mit einer eigenen Broschüre „Gemeinsam sicher.“ ausgestattet, in der die wichtigsten Änderungen im Hundehaltegesetz zusammengefasst sind. Die gesammelten Infos sind außerdem auf unserer Website klub.ooevp.at abrufbar.

Anzeigen

VORALPEN
TierwohL
LANDSCHWEIN

AMA GÜTESIEGEL
+ MEHR TIERWOHL
amainfo.at

Eine bewusste Wahl
Das Tierwohl-Schweinefleisch aus Österreich

- 60 % mehr Platz
- 100 % Österreich
- Haltung auf Stroh
- regionales Produkt
- hofeigenes Futter

METRO
erhältlich in Linz, Wels und Salzburg

Geförderte Mietwohnungen in SCHWERTBERG

Die ersten LAWOG-Wohnungen am ehemaligen Ziegelfengelände sind bereits 2022 bereit zum Einzug.



SCHWERTBERG. Die LAWOG errichtet am nördlichen Ortsrand von Schwertberg eine mehrgeschobige Wohnanlage, bestehend aus zehn Punkthäusern und einem Laubenganghaus. Der moderne Wohnpark wird voraussichtlich in vier Bauetappen errichtet und kann bereits Mitte 2022 bezogen werden. Jeder Wohnung wird ein Platz in der Tiefgarage zur Verfügung gestellt, der über das Kellergeschoß direkt erreichbar ist. Zusätzliche Freiparkplätze im Außenbereich sind entsprechend den Wohnungsgrößen zugeordnet. Alle Wohnungen werden mit Freiflächen in Form von Loggien oder Terrassen ausgestattet. Die mit Geländeneiveau gleichen Wohnungen haben über die Terrasse eine Verbindung in die Eigengärten. Alle Wohnungstypen werden in Massivbauweise errichtet. HWBsk: 28kWh/(m²a). Geplant von Kroh u. Partner. **Vormerken für eine Wohnung unter:** lawog.at, redaktion@lawog.at oder 07329396257



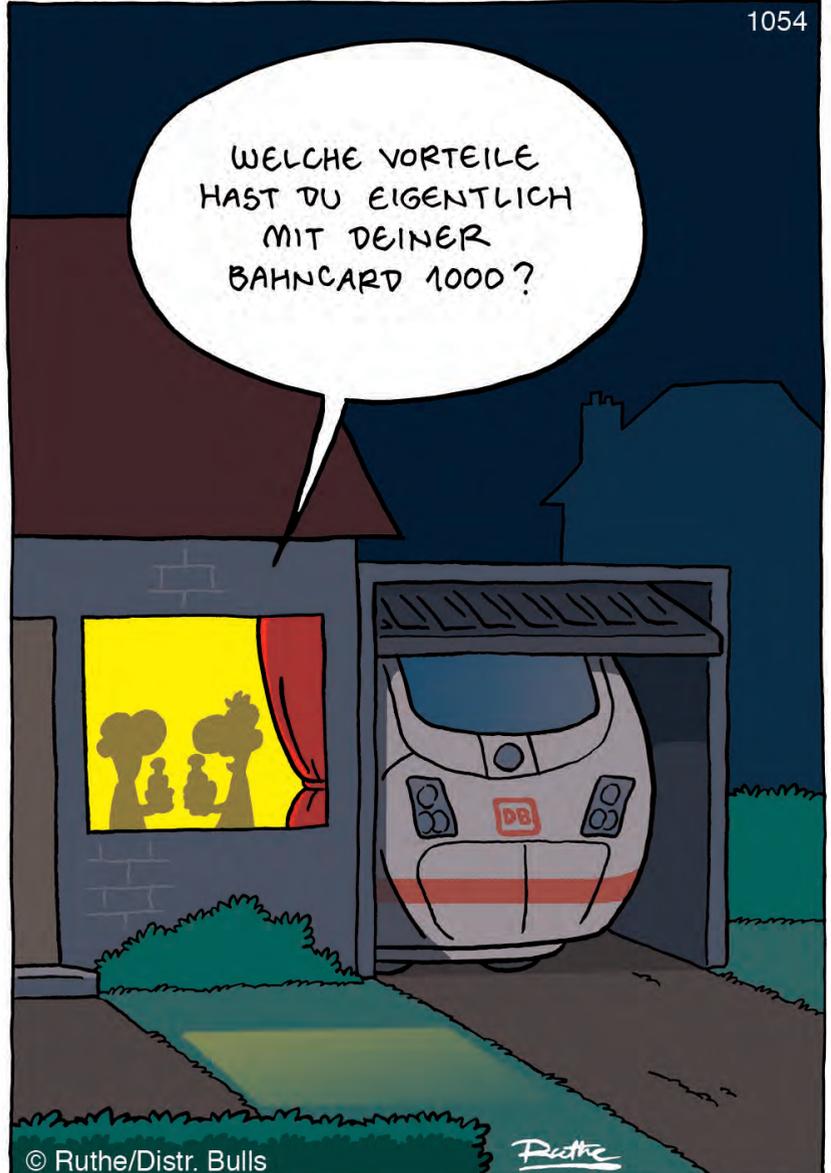
SHIT HAPPENS!

Geht man von den Berechnungen der Wirtschaftsforscher aus, dann können wir echt froh sein, dass der Lockdown ein Ende hat: Denn viele Menschen leiden schon seit Monaten am Konsumstau, der wohl ähnlich belastend ist wie eine veritable Stuhlverstopfung oder der Samenstau vernachlässigter Ehemänner. So sind z.B. in Deutschland nach Zahlen der Bundesbank die Bankeinlagen der privaten Haushalte von Jänner 2020 bis Jänner 2021 um 182 Milliarden auf 1,73 Billionen Euro gestiegen. Ein ähnlich verheerendes Bild wie bei den leidgeplagten Nachbarn zeichnet sich auch in Österreich ab, wobei Reichtum als potenzielle Verschluss-Sache bei uns ja schon in der Landesbezeichnung herauszuhören ist.

ÜBERLEBEN MIT KONSUMSTAU

Dieses tragische Schicksal einer Konsumstauerkrankung hat auch mich ereilt. Während Corona an mir vorbeiging, hat es mich diesbezüglich mit voller Härte erwischt. So teilte mir die Bank mit, dass sie keine Überweisungen mehr auf mein Konto vornehmen wird, weil dieses bereits voll ist. In meiner Verzweiflung habe ich dann eines der Bündel mit den 500-Euro-Scheinen, genommen und wollte es persönlich am Schalter einzahlen. Obwohl ich mich mit FFP-Maske in den Schalterraum schlich, wurde ich erkannt und aufgefordert, mein Geld gefälligst woanders zu sparen oder es auszugeben. Wie denn bitte, wenn man nicht einmal mehr eine depperte Spiele-Konsole bekommen kann, die Schiffe mit den Bestellungen einfach im Suez-Kanal stecken bleiben und einem der Konsumstau schon bis zum Hals steht. Nicht einmal bei einem Psychotherapeuten kann man sein Geld los werden, weil auch der schon auf Monate hinaus ausgebucht ist.

„Ärgern Sie sich richtig dann haben Sie etwas, wo Sie sich ordentlich verausgaben können und was Sie sich nicht sparen müssen. Ich kenne Sie. Sie können das, da bin ich mir sicher“, hat mir der Psychoterrorpeut am Telefon noch ein paar tröstliche Neurosen gestreut. Ist aber nicht so gut angekommen, weil mir der Konsumstau inzwischen schon bei den Ohren herausgequollen ist. Aber nun kann alles raus und die quälenden Geldblähungen lassen endlich nach.



Was wurde aus?



Guido Mairunteregg (67)

Der Jurist (*11.03.1954) arbeitete nur wenige Monate als Richter. Anfang 1983 wechselte er zur Steyrer Staatsanwaltschaft, die er ab 2008 leitete. Diese Funktion übte er mit Begeisterung aus. Ein Richter bekommt, wie er meint, nur die „Speisen“ serviert, die ihm der Staatsanwalt zubereitet. Er war für seine Beharrlichkeit bekannt und erreichte sogar bei scheinbar aussichtslosen Fällen nach genauen Recherchen eine Verurteilung. Im Mai 2019 ging er in den Ruhestand.

Heimische Prominenz von gestern, heute betrachtet

Ausgerechnet ein Strafgefangener zählt zu Mairuntereggs Bewunderern. Der Häftling sprach ihn an, als er einmal in Garsten zu Besuch war: „Schade, dass Sie nicht mehr im Dienst sind. Sie haben immer Ihr Wort gehalten.“ „Ich hätte es nie zusammengebracht“, so der Jurist, „jemanden anzuklagen, wenn ich nicht von seiner Schuld überzeugt gewesen wäre.“ Im Berufsleben musste Mairunteregg Tag und Nacht erreichbar sein. Wegen der elektronischen Medien hat der Druck während seiner letzten Dienstjahre zugenommen. Als er in den Ruhestand trat, freute er sich auf ausgedehnte Reisen. 2019 erkundete er Mexiko und Zentralamerika. Nun, in der Pandemie, kann der Pensionist nur von fernen Ländern träumen. Sein Wintergarten mutet wie ein Tropenhaus an. „Wie ein Kleinkind“ freut er sich, wenn Pflanzenableger, die er von Bali oder Costa Rica mitgebracht hat, bei ihm gedeihen. Leihgaben aus Mairuntereggs Sammlung von historischen Militäruniformen sind in vielen Museen und Ausstellungen zu begutachten. Der gesellige Ex-Staatsanwalt ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er wirkt jedenfalls nicht wie jemand, der Verbrecher hinter Gitter gebracht hat.

HÄLT SEIN WORT. Früher sei er im Blaulichtmilieu tätig gewesen, scherzt der Ex-Strafverfolger.

Badeanzug:
€ 49,99



STÖCKER
EFERDING

Raiffeisen
Oberösterreich



NÄHE IST EIN TEIL VON UNS.

Wir sind für Sie da! Ganz persönlich im stärksten Bankstellennetzwerk des Landes und als Bank, die 24 Stunden 7 Tage die Woche digital verfügbar ist. Mit Mein ELBA – Österreichs persönlichstem Finanzportal mit direktem Draht zu Ihrer Raiffeisen Beraterin/Ihrem Raiffeisen Berater. Und darüber hinaus mit den innovativen Mobile Payment Lösungen, die Bezahlen gerade heute so einfach und sicher wie nie zuvor machen. **Mein mobiles Banking. So digital, wie ich will. So persönlich, wie ich es brauche.**

raiffeisen-ooe.at/naehe